

Sport im Betrieb

Jubiläumsausgabe



**25 Jahre Saarländischer
Betriebssportverband –
Ein Blick zurück
und in die Zukunft**



Betriebssport Regionalverband Südwest • Saarländischer Betriebssportverband e.V.

BRSW



www.Bank1Saar.de

Bank1Saar

**Volksbank
Neunkirchen**

Schnell, einfach, bequem: der Sofort-Kredit.
Damit Träume keine bleiben.

1987 bis 2012 – 25 Jahre organisierter Betriebsport im Saarland



Verehrte Leserinnen, verehrte Leser,

wenn man selbst vor einem Vierteljahrhundert den entscheidenden Anstoß für die Gründung eines Vereins oder gar eines Verbandes gegeben hatte und auf diese relativ lange Zeit zurückblickt, könnte man durchaus ein Buch über das Erlebte während dieses Zeitraumes schreiben. Die Gründung am Abend des 28.03.1987 im Gasthaus-Hotel „Zum Hirsch“ in Wiebelskirchen nahmen 11 Unternehmen vor. Vier dieser Firmen existieren heute bereits nicht mehr, die Betriebsportgemeinschaft einer weiteren hat sich bereits vor einigen Jahren wegen Überalterung aufgelöst, zwei weitere sind nicht mehr dabei und eine war mal zwischenzeitlich ausgetreten, ist aber mittlerweile wieder eingetreten.

Durch unermüdliches ständiges Akquirieren konnten wir es erfreulicherweise bis heute auf 70 Mitgliedsunternehmen

mit ihren Betriebsportvereinen/-gemeinschaften bringen. Alleine schon hieran kann man erkennen, welches Auf, Ab und wieder Auf usw. in 25 Jahren zu erleben war und ist. In diesen 25 Jahren lernte man auch sehr viele unterschiedliche Charaktere kennen. Darunter waren Figuren, die, wie man so zu sagen pflegt, nur „einen Sommer lang tanzten“ aber auch solche, die bereit und Willens waren und sind, kontinuierlich ehrenamtlich mitzuarbeiten, auf die man sich eben verlassen konnte und kann.

Durch das engagierte Einbringen auch in die überregionale Arbeit des Deutschen Betriebsportverbandes (DBSV) gewannen wir zusehends bundesweite Anerkennung. So haben wir es immerhin geschafft, dass wir mit meinem einstigen Stellvertreter, Patrick Nessler, den Generalsekretär im Präsidium des DBSV stellen und somit das Sekretariat auch seinen Sitz im Saarland, in Neunkirchen hat. Das hat Perspektive, denn Patrick ist gegenüber den Kollegen und der Kollegin im Präsidium noch recht jung.

Mir persönlich ist es sehr wichtig mit meinen Kollegen des DBSV-Präsidiums sowie den Präsidenten/Vorsitzenden der einzelnen Landesverbände ein bisweilen nicht nur gutes funktionales sondern darüber hinaus freundschaftliches Verhältnis zu haben. Weitere schöne Momente ergeben sich immer wieder z.B. bei internationalen und nationalen Wettkämpfen, wenn man Betriebsportfreunde aus allen Teilen der Republik wiedertrifft. Eine tolle Entwicklung nahm der von uns im Jahre 2000 erstmals organisierte und durchgeführte Wettbewerb

„Deutsche Betriebsportmeisterschaft (DBM) im Hallenfußball“, den wir am 01. und 02.02.2013 bei der 14. Auflage bereits zum 5. Mal!!! im Saarland, wieder in Dillingen, ausrichten werden.

Alleine die Tatsache, dass wir eine solch exponierte Meisterschaft vom DBSV bereits zum 5. Male übertragen bekommen haben, zeugt von größtem Vertrauen des DBSV-Präsidiums in die Leistungsfähigkeit der saarländischen Betriebsportvereine/-gemeinschaften. Wir haben nicht nur mit der Erfahrung und unendlichen Routine von 155 ausgerichteten Hallenfußballturnieren in 37 Jahren durch den SKV Versicherungen Georg Neunkirchen e.V. ein sehr prädestiniertes Mitglied sondern mit Ursapharm 2008, Dillinger Hütte 2010 und nun im kommenden Jahr, der Stadtverwaltung Dillingen höchst qualifizierte Mitglieder. Alle, das haben sie hinreichend bewiesen und werden es wiederum erneut beweisen, sind in der Lage eine solch große nationale Veranstaltung top und reibungslos, beginnend mit der Organisation über Koordination und Disposition bis hin zur eigentlichen Ausrichtung, im Sinne des organisierten deutschen Betriebsports durchzuführen.

Ideen, gute bis sehr gute, haben auch einige andere, was aber den SBSV auszeichnen scheint ist, dass wir in der Umsetzung bisweilen schneller sind und somit der 1. Landesverband im Bereich des DBSV waren, der sich durch eine eigene Veranstaltung mit qualifizierten Referenten im Bereich betriebliches Gesundheitsmanagement hervortat.

Diese Tatsache attestierte uns am 01.04. vorigen Jahres der Präsident des Deutschen Betriebssportverbandes, Uwe Tronnier, vor Ort in Spiesen in seinem Grußwort. Dort stellte er heraus, dass wir mit unserer Europäischen Betriebssport- und GesundheitsAkademie e.V. (EBGA) im Rahmen des 1. Betriebssportforums mit dem Leitthema „Gesundheitsmanagement im Betrieb – quo vadis?“ ganz konkret in diesem sehr akuten Bereich tätig geworden sind.

Nun am 20.04. wird bereits das 2. Betriebssportforum von unserer Europäischen Betriebssport- und GesundheitsAkademie angeboten. Thema dieses Mal „Psychosomatische Belastungen am Arbeitsplatz – Folgen und Intervention“. Gerade um dieses nur an diesem Termin möglichen 2. Betriebssportforum durchzuführen, entstand bei den wenigen Verantwortlichen, die zudem im SBSV wie in der EBGA tätig sind, ein ungeheurer Arbeitsaufwand bedingt auch durch die zusätzlichen Tätigkeiten im Hinblick auf unsere 25-Jahr-Feier.

Gerade diese Fête ist es aber, die uns jetzt schon trotz der immensen Arbeit große Vorfreude schenkt. Wir erwarten nicht nur viele Vertreter unserer Mitgliedsunternehmen sondern ebenfalls dankbar Betriebssportfreunde aus den Landesverbänden. Gemeinsam wollen wir fröhlich und in Harmonie schöne Stunden verbringen.

Am Ende meines Rückblicks auf die letzten 25 Jahre bedanke ich mich im Namen der Verantwortlichen bei unseren Mitgliedern. Ein herzliches Dankeschön auch an unsere Spartenleiter ohne die die Aufgaben nicht mehr zu bewältigen wären, ein Dank an die, die in all diesen Jahren mit verantwortlich an unserer Entwicklung mitgewirkt haben, die uns als Werbepartner, Sponsor oder Freund

und Gönner in irgendeiner Form unterstützt haben. Es ist mir ein herzliches Anliegen mich bei einigen Personen besonders zu bedanken.

Den Anfang und somit die positive Entwicklung des SBSV mitgestaltet haben Hans-Dieter Walter und Thomas Raber. Dieter musste aus Gründen, die in seinem privaten Umfeld lagen, aus dem Präsidium ausscheiden. Thomas, den seine herausragende Qualifikation aus unserem wirtschaftlich leider nicht so starken Saarland hinauszog, konnte uns anfänglich nur von Hannover und seit ein paar Jahren aus Freiburg unterstützen.

Beide haben sich größte Verdienste um den SBSV erworben und unser Verband wäre wohl nicht gut beraten, würde er, gäbe es eine Möglichkeit der Mitarbeit dieser Persönlichkeiten, sie nicht wieder einsetzen. Sie haben deswegen auch vor Jahren schon nicht nur die höchste Auszeichnung, die Goldene Verbandsehrennadel, des Saarländischen Betriebssportverbandes sondern auch die des Deutschen Betriebssportverbandes erhalten.

Einer Person, die ebenfalls alle Auszeichnungen erhalten hat, gebührt jedoch wohl höchste Anerkennung, Rita Georg. Es ist wohl allseits bekannt, dass Rita meine Ehefrau ist. Sie ist aber auch gleichzeitig von Beginn an in verschiedenen Positionen im Verband tätig. Seit Jahren ist sie gewählte Geschäftsführerin. Das ist schon als ehrenamtliche Aufgabe genug. Hinzu kommt, dass immer, wenn ich Verbandsaufgaben vielfältiger Art wahrnehme, sie unser Geschäft alleine führen musste und muss. Man kann getrost behaupten, dass ohne sie der Saarländische Betriebssportverband heute lange noch nicht da wäre, wo er ist.

Ich bringe meine Hoffnung zum Ausdruck, dass Sie alle, sei es Mitglieder, Sponsoren, Werbepartner, Freunde und Gönner weiter zu uns stehen und uns, die Verantwortlichen, weiterhin unterstützen werden – der organisierte Betriebssport ist es wert!



Paul Georg



In diesem Jahr feiert der Saarländische Betriebssportverband sein 25-jähriges Jubiläum. Zu diesem langjährigen erfolgreichen Bestehen gratuliere ich ganz herzlich.

Sport und Bewegung sind gesund. Sie fördern das Wohlbefinden, beugen Krankheiten vor und steigern die Leistungsfähigkeit. Das kommt nicht nur den sportlich aktiven Menschen, sondern insbesondere auch vielen Unternehmen und Betrieben zu Gute. Halten sich die Arbeitnehmer mit Sport fit, sind Fehlzeiten und krankheitsbedingte Ausfälle seltener. Dies haben wissenschaftliche Studien schon oft belegt. Darüber hinaus fördert Betriebssport nachweislich die Kommunikation und den Teamgeist untereinander und damit das Betriebsklima.

In vielen saarländischen Unternehmen ist der Betriebssport Teil der täglichen Arbeit. Viele Mitarbeiter nehmen das Sportangebot im eigenen Betrieb gerne an. Die einzelnen Sparten reichen von Ballsportarten bis hin zu Tischtennis, Laufen und Wandern. Die sportlichen Aktivitäten der Beschäftigten außerhalb

der Arbeitszeit tragen zu einem guten Arbeitsklima bei, man lernt sich und die Arbeitskollegen besser kennen und fördert darüber hinaus noch die Gesundheit der Mitarbeiter.

Gerne bin ich Schirmherrin beim Saarländischen Betriebssportverband, der mit seinem unermüdlichen Engagement die zahlreichen Betriebssportgruppen im Saarland mit Rat und Tat unterstützt. Damit leistet er einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsprävention. Darüber hinaus setzen die Aktiven des Betriebssportverbandes auch gesundheitspolitisch einen wichtigen Akzent. Mit ihren sportlichen Leistungen motivieren sie viele Menschen, selbst Sport zu treiben, um sich körperlich fit zu halten und Krankheiten vorzubeugen.

Ich danke all denjenigen, die sich im Betriebssportverband ehrenamtlich engagieren. Ohne diese uneigennützig und verdienstvolle Arbeit der Mitglieder hätten unsere Vereine und Verbände keine Zukunft und unsere Gesellschaft wäre um ein Vielfaches ärmer. Der Jubiläumsfeier wünsche ich einen gelungenen Verlauf in einer entspannten und heiteren Atmosphäre.

Annegret Kramp-Karrenbauer
Ministerpräsidentin des Saarlandes



In der grünen Oase von Neunkirchen

Ruhige Lage am Waldrand in direkter Nachbarschaft zum Neunkircher Zoo, modern ausgestattete Zimmer, ein reichhaltiges kulinarisches Frühstücksbuffet, großer Konferenzraum mit Multimedia-Ausstattung, gemütlicher Frühstücksraum und schöne Terrasse mit Blick in den Zoo.



- reichhaltiges Frühstücksbuffet
- Parkmöglichkeiten für Hotelgäste direkt vorm Haus
- zentral im Saarland gelegen mit sehr guter Autobahnbindung
- 17 Einzelzimmer, 21 Doppelzimmer und 2 Suiten
- Zimmerpreise:

Einzelzimmer	59,00 €
Doppelzimmer	90,00 €
Doppelzimmer als Einzelzimmer	69,00 €
3-Bett-Zimmer	105,00 €
Suite	115,00 €

Alle aufgeführten Zimmerpreise verstehen sich pro Nacht und Zimmer (inklusive aller Abgaben und Steuern). Zusätzlich erhalten Sie kostenlos ein sehr opulentes Frühstücksbuffet.

Hotel am Zoo · Zoostr.29 · 66538 Neunkirchen
Tel. 06821-90469-0 · Fax 06821-90469-222
Internet: www.hotelamzoo.de · E-Mail: info@hotelamzoo.de



ImS Werkzeughandel GmbH Mozartstraße 7
66538 Neunkirchen

- Werkzeuge
- Maschinen
- Gartenartikel
- Befestigungstechnik
- Arbeitsschutz
- Maschinen Reparaturservice





Liebe Betriebssportlerinnen, liebe Betriebssportler,

im Namen aller Mitglieder des Deutschen Betriebssportverbands e.V. (DBSV) gratuliere ich dem Saarländischen Betriebssportverband e.V. (SBSV) herzlich zu seinem 25jährigen Bestehen. Gegründet am 28. März 1987 gehören die „Saarländer“ seitdem der großen Familie des organisierten Betriebssports in Deutschland an. Seit seiner Gründung wird der SBSV von Paul Georg geführt, auch seine Ehefrau Rita gehörte dem ersten gewählten Vorstand als Beisitzerin, seit 1990 als Geschäftsführerin an. Mit dem SBSV werden immer die unvergleichlichen Deutschen Betriebssport Meisterschaften im Hallenfußball 2000, 2006, 2008 und zuletzt 2010 in Verbindung gebracht werden. Auch im Tischtennis richtete der SBSV 2004 eine DBM aus, der dann 2008 die DBM im Schießen folgte. Unzählige Veranstaltungen auf Landesebene rundeten das Bild des sportlich stets aktiven Verbands ab. Mit der Gründung der Europäischen Betriebssport- und GesundheitsAkademie (EBGA) und dem 2011 erstmals durchgeführten Betriebssportforum beschreitet der SBSV einen neuen Weg und zeigt Möglichkeiten und gezielte

Maßnahmen zur Förderung von Gesundheitsmanagement und Sport in den Betrieben auf.

„Im Mittelpunkt unseres Betriebssports steht der Mensch“, so sagt es schon das Leitbild des DBSV. Dies wollen wir immer beherzigen, wenn wir uns davon leiten lassen, dass die ehrenamtliche Arbeit eines der höchsten Güter unserer Gesellschaft ist. Ich gratuliere allen Mitgliedern des SBSV noch einmal und sage: **„Vielen Dank für die in den vergangenen 25 Jahren geleistete Arbeit – der Saarländische Betriebssportverband e.V. tut dem Betriebssport in Deutschland gut!“**

Uwe Tronnier,
Präsident Deutscher Betriebssportverband e. V.

Impressum

Amtliches Organ: Betriebssport-Regionalverband Südwest
Saarländischer Betriebssportverband e.V.
Betriebssportverband Rheinland-Pfalz e.V.
Europäische Betriebssport- und GesundheitsAkademie e.V.

Herausgeber

Saarländischer Betriebssportverband e.V. (SBSV)
Tel.: 06821-590586,
Fax: 06821-590588
E-Mail: info@saarlaendischer-betriebssportverband.de
www.saarlaendischer-betriebssportverband.de

Texte und Beiträge

Präsidium des BRSW, des SBSV und eingesandte Beiträge

Fotos

SKV, SBSV, BRSW, eingesandte Fotos

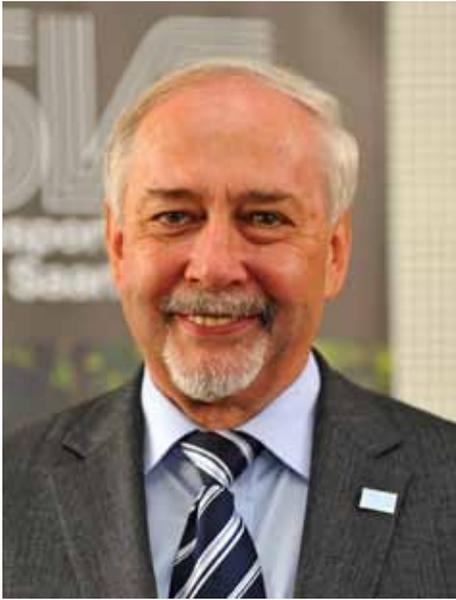
Layout & Druck

Markus Bahr, www.media-jeb.de
Kern GmbH, Bexbach

Auflage

8.000 Exemplare





Silberjubiläum im Saarsport: Der Saarländische Betriebssportverband feiert Mitte Mai in Spiesen seinen 25. Geburtstag. Gerne habe ich die Schirmherrschaft übernommen und gratuliere der ungemein aktiven Gemeinschaft namens des Landessportverbandes für das Saarland, aber auch ganz persönlich auf das Herzlichste.

Kompliment! Aus schwierigen Anfängen mit gerade einmal elf Unternehmen und 100 Betriebssportlern ist der Sportverband bis heute auf 70 Unternehmen und Behörden mit gut 5 000 Betriebssportlern gewachsen. Der Neunkirchener Paul Georg hatte vor einem Vierteljahrhundert die Gründungsidee, ist bis heute Präsident und so etwas wie der Primus Inter Pares der Betriebssportler. Er kann sich aber auch auf eine funktionierende Organisation und engagierte Spartenleiter stützen. Der Verband bietet seinen Mitgliedern eine ganze Palette von Sportarten – darunter Fußball, Handball, Tischtennis, Tischfußball, Schießen, Bowling, Laufen, Trend- und Spaßsport – an, vergisst dabei aber nicht die wichtigen Säulen der Aus-, Weiter- und Fortbildung.

Nationale Meisterschaften im Hallenfußball sowie im Tischtennis und Schießen, glänzend organisiert mit den jeweiligen Fachverbänden, ragen neben vielfältigen Saarland-Titelkämpfen heraus. Im nächsten Jahr geht in Dillingen die 14. Deutsche Betriebssport-Meisterschaft – schon die fünfte im Saarland – in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung über die Bühne. Eine hervorragende Leistung, von der auch die saarländische Wirtschaft und Touristik profitiert: Bisher wurden durch die nationalen Wettbewerbe nahezu 1 700 Übernachtungen erzielt.

Besonders hervorzuheben sind die Initiativen des jüngsten Landesbetriebssportverbandes für die angeschlossenen Unternehmen und Behörden auf dem wichtigen Feld der Bildung durch die Europäische Betriebssport- und GesundheitsAkademie e.V. hieß im Vorjahr das Thema des 1. Betriebssportforums in Kooperation mit dem Ministerium für Arbeit, Familie, Prävention, Soziales und Sport „Gesundheitsmanagement im Betrieb - quo vadis?“, ging es jetzt beim 2. Betriebssportforum um das Leitthema „Psychosomatische Belastungen am Arbeitsplatz - Folgen und Intervention!“

Im Jubiläumsjahr hat der Saarländische Betriebssportverband große Ziele formuliert: Die Sportgemeinschaft will weiter expandieren und strebt einen Mitgliederzuwachs auf 8 000 Mitglieder und hundert Unternehmen an. Das lässt sich bestimmt verwirklichen. Meine Anerkennung: Die ehrenamtlichen Strukturen arbeiten beispielhaft Hand in Hand.

Ich wünsche dem Saarländischen Betriebssportverband ein erfolgreiches Jubiläumsfest, zufriedene Gäste und eine gute sportliche und bildungspolitische Zukunft im Sinne der Mitglieder aus den angeschlossenen Unternehmen und Behörden.

A handwritten signature in black ink, which reads "Gerd Meyer". The signature is fluid and cursive.

Gerd Meyer
Präsident des Landessportverbandes für
das Saarland



Die vielen Sparten, die der Betriebssportverband betreut, von Fußball über Laufen und Schießen bis zu Bowling zeigen die große Vielfaltigkeit des Verbandes und seiner Mitglieder. Schon mehrfach ist es dem Präsidenten Paul Georg und seinem Team gelungen große Veranstaltungen, wie die Deutsche Betriebssportmeisterschaft in unserem Bundesland auszutragen und so das Interesse sportbegeisterter Betriebssportler auf unser Bundesland zu richten. Ich danke Ihnen allen für Ihr Engagement und wünsche dem Verband viel Erfolg in der Zukunft.

Ihre

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'C. Hoffmann-Bethscheider'.

Cornelia Hoffmann-Bethscheider
Landrätin

Beeindruckendes Engagement

In diesem Jahr feiert der Saarländische Betriebssportverband sein 25. Jubiläum. Der Verband mit seinem Sitz in Neunkirchen hat in der Vergangenheit durch sein großes Engagement dem Betriebssport einen hohen Stellenwert im Bewusstsein der Bürgerinnen und Bürger unseres Landes gegeben.





Der Saarländische Betriebssportverband wird 25 Jahre alt und zu diesem Jubiläum überbringe ich die besten Grüße und Glückwünsche von Rat und Verwaltung unserer Stadt.

Als Oberbürgermeister der Kreisstadt Neunkirchen ist es mir ein besonderes Bedürfnis, dem SBSV zu seinem Silberjubiläum zu gratulieren. Schließlich ist der

Verband ein Kind unserer Stadt, er wurde aufgrund der Initiative eines Neunkircher Bürgers gegründet und hat unter dessen Präsidentschaft noch immer als einziger Sportfachverband des Saarlandes seinen Sitz in Neunkirchen. Zudem wurde im Januar 2000 in Neunkirchen erstmals eine deutsche Betriebssportmeisterschaft im Hallenfußball ausgetragen und im Februar 2003 richtete der SBSV in Neunkirchen den ersten Europapokal im Betriebsfußball aus. Auch der Großteil der Präsidiumsmitglieder sind Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt und deshalb ist es angebracht, dass die Sportstadt Neunkirchen dem SBSV zu seinem 25. Geburtstag ganz besonders herzlich gratuliert.

Es ist unbestritten, dass der SBSV den Betriebssport im Saarland salonfähig gemacht und mit dazu beigetragen hat, dass Sport in vielen Firmen und Behörden heute fest etabliert ist. Großen Anteil an dieser Entwicklung hat mit Sicherheit der ebenso rührige wie umtriebige Präsident Paul Georg, dessen Leben man sich ohne den Betriebssport nicht vorstellen kann. Zweifellos hat er den saarländischen

Betriebssport in 25 Jahren maßgeblich geprägt und intensiviert. Er hat dem betrieblich organisierten Sport im Saarland Strukturen gegeben und deshalb ist es auch seinem unermüdlichen und oftmals auch unwiderstehlichen Einsatz zu verdanken, dass der SBSV sein Silberjubiläum bei bester Gesundheit feiern kann.

Ich wünsche dem Betriebssport im Saarland weiterhin eine gute Entwicklung, dem SBSV als Dachorganisation viel Erfolg bei seiner Arbeit und gute Perspektiven für die Zukunft.

Jürgen Fried
Oberbürgermeister der
Kreisstadt Neunkirchen



**Wir bringen
für Sie den Ball
ins Rollen.**

**In Sachen Baustoffe.
Bei Entsorgung, Recycling,
Versorgung und Transport.**

**OMLOR.
Darauf fahr ich ab.**





Neue Wege wurden ab 2011 beschritten mit der Europäischen Betriebssport- und GesundheitsAkademie, die einen erfolgreichen und in der Politik und Wirtschaft hoch angesehenen Start an den Tag legte. Dies zeigt die nicht nachlassende Innovationsfreudigkeit des niemals rastenden SBSV-Präsidenten Paul Georg.

Möge die Inspiration ihn weiter beflügeln, damit uns der SBSV als stets innovativer Betriebssportverband erhalten bleibt! Verbunden mit dem Respekt vor dem bisher geschaffenen und den besten Wünschen für die Zukunft überbringe ich hiermit sportliche Grüße

Ohne Ihn wäre diese Seite hier leer, durch seine Initiative wurde der Betriebssportverband Rheinland-Pfalz erst auf den Weg gebracht: Paul Georg

Peter Römer

Peter Römer

1. Vorsitzender Betriebssportverband Rheinland-Pfalz e. V. , Vizepräsident Betriebssport-Regionalverband Südwest

Bis 2002 war Rheinland-Pfalz eine Service-Wüste, was Betriebssport angeht. Mit der Gründung des BVRP und des BRSW in 2002 auf Initiative des SBSV sollte der Grundstein für den heutigen BVRP e.V. gelegt werden. Ab 2004 durfte ich dann die Geschicke des BVRP in die Hand nehmen und konnte mit Hilfe des SBSV, insbesondere Paul Georg, den Verband auf feste Füße stellen und diesen im Betriebssport in Deutschland als verlässliche Größe integrieren.

Die Zusammenarbeit mit dem BRSW und insbesondere dem SBSV war uns in der Aufbauphase eine wertvolle Hilfe, konnten wir doch von der langjährigen Erfahrung unseres saarländischen Partnerverbandes profitieren. Doch nicht nur administrativ, sondern auch sportlich und kameradschaftlich lernten wir den SBSV zu schätzen.

Seminar der EBGÄ





25 Jahre Saarländischer Betriebssportverband – 25 Jahre im Dienste der Gesundheit im Betrieb. Der Neunkircher Sportverband gratuliert ganz herzlich zu diesem Jubiläum.

25 Jahre ist der Saarländische Betriebssportverband auch mit Neunkirchen verbunden, wurde er doch von Paul Georg, einem Neunkircher Bürger, gegründet. Er hat als Präsident dem Verband über zweieinhalb Jahrzehnte sein Profil gegeben und ihn aus den Kinderschuhen herausgeführt, ihn stetig mit neuen Ideen gefüttert, so dass der Verband sich im Laufe der Jahre innerhalb des Saarlandes und speziell in Neunkirchen trefflich etablieren konnte.

Betriebssport bedeutet einerseits Freizeit- und Gesundheitssport, andererseits aber auch wettkampforientierten Sport. Wer erinnert sich nicht an die hochkarätigen Veranstaltungen wie unzählige Saarlandmeisterschaften und Deutsche Betriebssportmeisterschaften im Hallenfußball, welche in Neunkirchen stattfanden. Sogar den 1. Europacup für Betriebsmannschaften veranstaltete der Saarländische Betriebssportverband in Neunkirchen und machte damit den saarländischen Betriebssport über die Grenzen hinaus bekannt.

Das sportliche Angebot beschränkte sich zunächst auf Fußball. Mit den Jahren kamen regionale und überregionale Meisterschaften im Tischtennis, Schießen und im Laufsport hinzu, Handball beginnt sich zu etablieren.

Sport mit all seinen Facetten ist heute aus vielen Betrieben und Firmen nicht mehr wegzudenken. Immer mehr Betriebssportgruppen haben sich gegründet und damit in den Betrieben den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Möglichkeit geschaffen, sich sportlich

zu betätigen und damit etwas für die Gesundheit zu tun. Gesunde Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind ein Garant dafür, dass es den Betrieben gut geht.

Alle wissen, dass Sport die Gesundheit stärkt, und er führt zur Reduzierung von Risikofaktoren, gibt eine höhere Motivation und dadurch auch mehr Freude an der Arbeit. Durch die Gemeinschaft im Sport lässt sich auch das Betriebsklima verbessern, die soziale Kompetenz, Toleranz und Fairness innerhalb und außerhalb des Betriebes werden gestärkt.

Der Saarländische Betriebssportverband und damit die vielen Betriebssportgruppen sind aus dem Saarland und speziell aus Neunkirchen nicht mehr wegzudenken. Der Betriebssport ist voll integriert mit vielen Veranstaltungen und trägt mit seinem großen Engagement zum Image der Sportstadt Neunkirchen bei.

Dank gebührt dem ehrenamtlichen Engagement vieler Freiwilliger, die sich neben ihrer beruflichen Tätigkeit zum Wohle vieler Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einsetzen.

Der Neunkircher Sportverband wünscht dem Saarländischen Betriebssportverband für die kommenden Jahre alles Gute, viel Spaß und Freude am Sport und Mut, Kraft, Geschick und Ausdauer für die weitere positive Entwicklung seiner Verbandsarbeit.

Hans-Artur Gräser

Hans-Artur Gräser
Vorsitzender
Neunkircher Sportverband



Der saarländische Betriebssportverband e.V. wurde 1987 in Neunkirchen – Wiebelskirchen im Gasthaus „Zum Hirsch“ gegründet. Auf 25 sportliche Jahre kann in diesem Jahr der saarländische Betriebssportverband zurückblicken. Seit einem viertel Jahrhundert beweisen die angehörigen Betriebsmannschaften, dass getreu dem Motto „Sport verbindet“ Sportturniere durchgeführt und das sportliche Miteinander gepflegt werden kann. Uns, die Betriebssportgruppe der Neunkircher Verkehrs-AG, erfüllt es mit Stolz nicht nur Gründungsmitglied gewesen zu sein, sondern auch heute immer noch dem saarländischen Betriebssportverband e.V. anzugehören. Ziel des saarländischen Betriebssportverbandes e.V. ist es, den Sportlern der einzelnen Betriebsmannschaften einen sportlichen Ausgleich zum Berufsalltag anzubieten. Und das ist ihnen gelungen. Damals wie heute engagiert sich der saarländische Betriebssportverband e.V. bei nationalen sowie internationalen Turnieren. Auf eine ausführliche Auflistung aller sportlichen Aktivitäten möchte ich hier verzichten, aber zwei spektakuläre Meilensteine möchte ich trotzdem erwähnen, um das breite Spektrum des

Betriebssportes im Hallenfußball zu verdeutlichen. Da wären als erstes die Einführung der Deutschen Betriebssport-Meisterschaft im Hallenfußball im Jahr 2000 und dann der 1. Europacup der Betriebsmannschaften im Hallenfußball 2003. Als besonders wichtig erachte ich auch das gesellige Miteinander der einzelnen Betriebsmannschaften des saarländischen Betriebssportverbandes e.V. Mit Paul Georg, einem nicht wegzudenkenden „Urgestein“ des saarländischen Betriebssportverbandes e.V., weiß ich, auch neben seiner anderen Tätigkeiten für den saarländischen Betriebssportverband e.V., auch die dritte Halbzeit in guten Händen. Ich wünsche dem saarländischen Betriebssportverband e.V. für die Zukunft alles Gute und weiterhin engagierte, sportbegeisterte Betriebsmannschaften und Turniere. Schließen möchte ich mit den Worten von Johann Wolfgang Goethe der gesagt hat: „Das ist ewig wahr: wer nichts für andere tut, tut nichts für sich.“ In diesem Sinne „packen sie es an“.

Pascal Koch

Pascal Koch
Vorstand Neunkircher Verkehrs-AG

Spiel- und Unterhaltungsautomaten aller Art

Inhaber Klaus Schallmo

Wiebelskirchen • Offermannstr.2 • Tel. (06821) 51415

SEIMETZ & KOLLEGEN

RECHTSANWÄLTE

KANZLEI FÜR BANK- UND KAPITALMARKTRECHT

Im Alten Weiher 5-7, 66564 Ottweiler
Postfach 11 38, 66559 Ottweiler

Tel. 0 68 24 / 30 04 88
Fax 0 68 24 / 30 04 80

Internet: www.Seimetz-Rechtsanwaelte.de

Klaus Seimetz*

E-Mail: K.Seimetz@Seimetz-Rechtsanwaelte.de

Tätigkeitsschwerpunkte:

Bank- und Kapitalmarktrecht

Sprechstunde:

Nach Vereinbarung.



KREISSTADT
NEUNKIRCHEN
Die Stadt zum Leben



SPORTSTADT NEUNKIRCHEN



sportliche Vielfalt erleben

www.neunkirchen.de

Die Geschichte des Saarländischen Betriebssportverband e.V.

Am 28.03.1987 wurde der Saarländische Betriebssportverband (SBSV) im damaligen Gasthaus Hotel „Zum Hirsch“ in Wiebelskirchen gegründet. Die damaligen elf Gründungsmitglieder, die durch insgesamt 16 Personen vertreten waren: SV Versicherungen Georg Neunkirchen e.V., Neunkircher Verkehrsgesellschaft (NVG), Kommunale Energie- und Wasserversorgung Neunkirchen (KEW), Amtsgericht Saarlouis, IHK des Saarlandes Saarbrücken, Fa. Daum Landsweiler, Fa Kennametal Neunkirchen, Fa. Bauknecht Neunkirchen, Münchener Lebensversicherung Bezirksdirektion Saarbrücken, Gerling Konzern Bezirksdirektion Saarbrücken, Stadtreinigungsamt Saarbrücken

Der nach dem Gründungsprozedere gewählte 1. Vorstand: Vorsitzender Paul Georg (SV Vers. Georg), Stellvertreter der Vorsitzender Johannes Walter Kühn (SV Vers. Georg), Schatzmeister Manfred Appel (Fa. Daum), Stellvertreter der Schatzmeister Hans-Dieter Walter

(NVG), Geschäftsführer Benedikt Probst (IHK), 1. Sportwart Thomas Raber (SV Vers. Georg), 2. Sportwart Manfred Forster (SV Vers. Georg), Beisitzer Edeltraud Forster (SV Vers. Georg), Beisitzer Theo Meyer (Stadtreinigungsamt Saarbrücken), Beisitzer Rudi Alles (NVG), Beisitzer Rita Georg (SV Vers. Georg).

Wie kam es überhaupt zur Gründung? Paul Georg hatte zum 01.08.1975 seinen Betriebssportverein „Sportverein (SV) Versicherungen Georg Neunkirchen e.V.“ gegründet. Wie bei dem besessenen Fußballer Georg nicht anders zu erwarten, wurde zunächst nur Fußball gespielt. Davor hatte er schon viele Jahre zuvor mit seinem Freund Manfred Örtel Turniere veranstaltet, an denen Betriebssport- und Freizeitmanschaften teilnahmen u.a. für die SPD Neunkirchen. Karl Petri war damals der sogenannte Auftraggeber, der auch ebenso wie der damalige Bundestagsabgeordnete Werner Wilhelm als Schirmherren auftraten. In der Folge

fanden auch im Auftrag verschiedener Versicherungsgesellschaften und Bausparkassen, als erste ist hier die DAS zu nennen, Fußballturniere statt. 1977 und 1978 initiierte, organisierte und koordinierte Paul Georg dann, mittlerweile mit seiner Frau Rita Mitglied bei amnesty international, eben für diese Organisation dreitägige Turniere auf der Bezirkssportanlage Wellesweiler. 32 Teams aus dem Saarland, Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz spielten dabei um die ai-Trophäe. Eröffnungsspiele am Freitag bestritten neben Schüler- und Jugendmannschaften u.a. auch Borussia Neunkirchen. Bei den Turnieren fungierten als Schirmherren u.a. der damalige legendäre Oberbürgermeister Peter Neuber („Miggepitt“).



28.03.1987 Gründungsversammlung mit dem 1. Vorstand des SBSV im Gasthaus / Hotel zum Hirsch in Neunkirchen - Wiebelskirchen



Franz Habel als Delegierter des SBSV, hier vor dem Denkmal in Laboe



Vor dem Denkmal von Ulrich von Hutten und Franz von Sickingen

Anzeige

Seit über 30 Jahren
Fischer & Fischer
Anwaltskanzlei



Gerhard Fischer
Rechtsanwalt
Familienrecht
Strafrecht
Verkehrsrecht
Arzthaftungsrecht
Versicherungsrecht



Bruno Fischer
Rechtsanwalt
Arbeits-Sozialrecht
Mietrecht
Erbrecht
Nachbarrecht
Baurecht

Kanzleianschrift:

66540 Neunkirchen-Wiebelskirchen, Eichendorffstr. 3
Tel.: 06821/ 953344- 45 Fax: 06821/ 953346
E-Mail: RAeFischer@t-online.de

Die Finalspiele wurden vom seinerzeitigen FIFA-Referee Ferdinand Biversi geleitet. Damals hatten solche Veranstaltungen, noch als Sportfest bezeichnet, ungeheure Resonanzen aufzuweisen, was nicht zuletzt die Zuschauerzahlen (an allen Tagen durchschnittlich 300) sowie das mit über 500 Sportlern und Zuschauern voll besetzte Festzelt am Sonntag im Rahmen der Siegerehrung widerspiegelte. In den Folgejahren entwickelte sich das Sportprogramm des Paul Georg fort, in dem er mit seinem SV Versicherungen Georg ebensolche von Art und Umfang gleiche Turniere ausrichtete. Allerdings wurden auch echte Meisterschaften ausgespielt, so z.B. die Stadt- und Kreismeisterschaften Neunkirchen, die anfänglich noch auf dem heute schon nicht mehr existierenden Sportplatz Boxberg stattfanden.

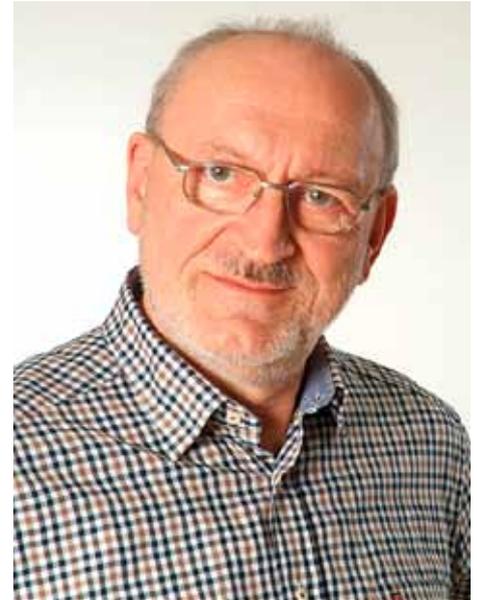
Im Verlauf der Jahre konnte Anfang der achtziger Jahre hin und wieder schon festgestellt werden, dass die ein oder andere Mannschaft Personalprobleme bekam. Dies veranlasste Georg zu diesen Turnieren parallel Hallenturniere auszuschreiben. Hier gab es dann Stadt-, Kreis- und ab 1985 unter Anerkennung durch den Saarländischen Fußballverband die offizielle Saarlandmeisterschaft im Hallenfußball. 1986 übertrug der damalige Präsident der Arbeitskammer des Saarlandes Paul Georg auch die Austragungsrechte des von ihm bereits 1971 gestifteten Wanderpokals. Präsident Norbert Engel, auch Präsident der Borussia und Erbauer des seinerzeit Bundesliga tauglichen Ellenfeldstadions, erkannte schon in diesen Jahren die Bedeutung des Betriebssports. Dies drückte sich auch in der Unterstützung der Arbeitskammer bei diesen Turnieren aus.

Paul Georg wäre nicht der, der er ist, wenn er mit der Erfüllung dieses Aufgabenpakets schon zufrieden gewesen

wäre. So suchte er nach weiteren neuen Aufgaben. Seine sehnlichsten Wünsche, die Gründung einer saarländischen Dachorganisation für Betriebsmannschaften und die Einführung einer Deutschen Betriebssport-Meisterschaft. Hier wird es nun für die Entstehung des Saarländischen Betriebssportverbandes interessant. Um dieses Ziel, ein Teilnehmerfeld aus allen Bundesländern der Republik zusammen zu stellen, schrieb er 1986 die Fußballverbände im Bereich des DFB an. Das war seinerzeit lange nicht so einfach wie heute, es gab nämlich noch kein Internet und keine Mails. Alles musste mühsam heraus gefunden bzw. ermittelt und mit der Schreibmaschine geschrieben werden. Aufgrund dieser an die Fußball-Landesverbände gerichteten Schreiben erfuhr Georg durch den Westdeutschen Fußballverband, dass es da einen speziellen Betriebssportverband gibt, der sich Bund Deutscher Betriebssportverbände e.V. (BDBV) nennt. Mit diesem, genauer mit dessen damaligen Generalsekretär, Friedrich Steinkamp, stellte er dann Kontakt her.

Im Verlauf der Sondierungsgespräche stellte sich weiter heraus, dass es unmöglich sei, eine offizielle Deutsche Betriebssport-Meisterschaft im Fußball aber auch in allen anderen Sportarten auszurichten, da die Satzung des BDBV Meisterschaften gleich welcher Art untersagte. Betriebssport stellte in der Satzung des BDBV einzig und allein nur Breitensport dar und die Erzielung von Höchstleistungen, was Meisterschaften darstellen, war generell ausgeschlossen.

Die Kommunikation zwischen Paul Georg und Friedrich Steinkamp hatte aber einen weiteren nachhaltigen Effekt. Hier bekam Georg die Möglichkeit seinem Ziel, eine saarländische Dachorganisation zu verwirklichen, die zudem dann auch noch in den dafür zuständigen



Paul Georg. 1. Vorsitzender des Saarländischen Betriebssportverbandes.

Bundesverband aufgenommen werden konnte, entscheidend nah. Friedrich Steinkamp erklärte sich auch bereit, die Gründungsversammlung des Saarländischen Betriebssportverbandes zu leiten. Mittlerweile ist Friedrich Steinkamp längst verstorben, doch ihm sei posthum für sein Engagement gedankt. Das Jahr 1999 brachte dann auch im deutschen Betriebssport endlich eine von u.a. Heinz Langhammer und Paul Georg seit Jahren gewünschte und gewollte Änderung hinsichtlich der Austragung von Meisterschaften. Auf dem Verbandstag des Deutschen Betriebssportverband (aus Bund Deutscher Betriebssportverbände mittlerweile geänderter Name) in Porta Westfalica wurde die Satzung so geändert, dass auch offizielle Meisterschaften möglich wurden. Diese wohl größte und entscheidende Satzungsänderung in der Geschichte des DBSV bedeutete natürlich die nicht ausgesprochene Aufforderung an Paul, schnellst möglich endlich sein Traum einer offiziellen Deutschen Meisterschaft umzusetzen.



AOK
Die Gesundheitskasse.

Ihr starker Partner!

**Wechseln auch
Sie zur AOK.**

**Weltmeisterlich
versichert!**



Matthias de Zordo
Speerwurf-Weltmeister

**Kein
Zusatzbeitrag!**

Tel.: 0681-6001111

www.aok.de

Mit dem damaligen Bundesinnenminister (auch zuständig für Sport) Otto Schily suchte und fand Georg auch einen adäquaten Schirmherrn. Eine Riesenorganisation lief an und am 22.01.2000 war es soweit, Austragung der 1. Deutschen Betriebssport-Meisterschaft (DBM) im Hallenfußball im Saarland. Austragungsort war die Sporthalle in Wiebelskirchen. Die Siegerehrung war in eine tolle Abendveranstaltung mit der Band „Robbys Reha Center, vielen ihrer Band- und Musik-Fans sowie ausnahmslos allen teilnehmenden Mannschaften mit all ihren Spielen, eingebunden. Hierfür war eigens die Halle des TuS 1860 Neunkirchen angemietet. Da die Personenanzahl aus Sicherheitsgründen registriert werden musste (Eintrittskarten), weiß man, dass an dieser phantastischen Veranstaltung 700 Personen teilnahmen.

Bis heute hat sich diese Meisterschaft, die übrigens 2006, 2008 und 2010 noch weitere drei Mal vom DBSV an den Saarländischen Betriebssportverband vergeben worden ist, zu einem festen Bestandteil im Kalender des DBSV entwickelt. Hierbei erklärten sich exponierte Unternehmen des Saarlandes wie das des ehemaligen Bundesligaspielers, Frank Holzer, die Fa. Ursapharm und die weltweit mit ihren Spezialblechen sehr bekannte und gefragte Dillinger Hütte bereit, als Koausrichter mitzuwirken. Mit der Installation der Hallenfußball-DBM fand die Umtriebigkeit Paul Georgs aber immer noch kein Ende. Es musste ein von der Wertigkeit noch größerer Wettbewerb her – eine Europameisterschaft im Hallenfußball. Nach der 1. DBM im Hallenfußball 2000 begann er mit der Organisation des 1. Europacups im Hallenfußball für Betriebssportteams. Bei dieser 1. Auflage übernahm Bundeskanzler Gerhard Schröder die Schirmherrschaft und vom 07. – 09.02.2003 standen sich 16 Mannschaften aus sechs

Ehrung Sportplakette des Saarlandes 2001 – li. Ministerin u. a. für Sport, 2. v. r. Paul Georg, re. Präsident des LSVS Gerd Meyer



Nationen in der Wiebelskircher Sporthalle gegenüber. Dass dann tatsächlich mit der Gemeindeverwaltung Illingen auch ein saarländischer Vertreter

verdienter Europacupsieger geworden war, bestätigt den Stellenwert des Saarländischen Betriebssportverbandes auch international.



Die Mannschaft des SKV Versicherungen Georg e.V. wird 2001 in Stuttgart Deutscher Betriebssportmeister



Versicherungen Georg

seit 1972 in Neunkirchen

Reg.-Nr. D-XW8D-AW702-50

Versicherungsmaklerbüro

Landsweilerstraße 12

66540 NK-Wiebelskirchen

Fon: 06821 95 22 96

Fax: 06821 95 22 98

E-Mail:

Versicherungen.Georg@t-online.de



Jetzt: Jeden Freitag



Jackpot bis zu 90 Mio. € · 10 Mio. € garantiert

Spielteilnahme ab 18 Jahren · Glücksspiel kann süchtig machen
Kostenlose Hotline 0800 1 372700 · Infos unter www.saartoto.de
Gewinnwahrscheinlichkeit Hauptgewinn 1 : 59 Millionen

 **LOTTO**
Saartoto

Der SBSV als einer der kleineren und jüngsten Landesverbände hat darüber hinaus aber auch noch sehr erfolgreich Deutsche Betriebssport-Meisterschaften im Tischtennis und im Schießen für den DBSV organisiert und durchgeführt. Als stets zuverlässiger und kompetenter Partner des DBSV hat er auch eine Hauptausschuss-Sitzung, zwei Sportentwicklungs-Ausschuss-Sitzungen 2008 sowie 2011 und eine Klausurtagung organisiert und durchgeführt.

In diesem, dem Jubiläumsjahr hätte der SBSV eigentlich den turnusgemäßen DBSV-Verbandstag durchführen können. Die für eine solch gewaltige Aufgabe relativ dünne ehrenamtlich tätige Personaldecke reicht nicht aus, um einen ordnungsgemäßen und reibungslosen Verlauf einer solchen Tagung zu gewährleisten. Dies auch wegen der Tatsache, dass wegen des 25jährigen Jubiläums unsere gesamten Finanz- und Personalressourcen hierbei gebunden sind. Es stellte sich heraus, dass eine Zusammenlegung, also Verbandstag, Jubiläumsfeier und Festschrift zusammen für unseren kleinen Verband einfach nicht zu stemmen sein wird. Hinzu kommen seit der Gründung unserer Initiative „Europäische Betriebssport- und GesundheitsAkademie e.V.“ (EBGA) jährliche Veranstaltungen. So werden wir am 20.04.2012 bereits das 2. Betriebssportforum (BeFo) veranstalten. Das zusammen mit der von seinerzeit ihr geführten Ministerium für Arbeit, Familie, Prävention, Soziales und Sport und mittlerweile zur Ministerpräsidentin aufgestiegenen Annegret Kramp-Karrenbauer durchgeführten 1. BeFo veranlasste Ministerium und EBGA dazu, weitere solche Veranstaltungen anzubieten.

Bei der Bewältigung dieser gewaltigen Aufgaben stehen alle Verantwortlichen ehrenamtlich zur Verfügung. Dies wird auf Dauer wohl kaum noch so zu machen sein; die Aufgaben sind mittlerweile zu umfangreich geworden und von wenigen Ehrenamtlern in drei vier Stunden täglich nicht mehr vollends korrekt zu erledigen. Allerdings ist den Verantwortlichen schon klar, dass dazu die Finanzmittel auch vorhanden sein müssen. Um dies zu erreichen ist Paul Georg das Jahr über zu den alltäglichen Aufgaben noch mit der Akquisition weiterer Mitgliedsunternehmen befasst.

In 2011 war dies wieder von besonderem Erfolg gekrönt, traten doch als ordentliche Mitglieder vier große renommierte saarländische Unternehmen und Behörden in den SBSV ein. Zwar wird im Saarland wie im übrigen Bundesgebiet auch schon seit der Jahrhundertwende von ca. 1890 an gerade in verschiedenen Behörden und Unternehmen sogenannter Firmensport be- und getrieben aber organisiert in Verbänden wie z. B. in Berlin, Hamburg oder Nordrhein-Westfalen (seit Anfang der fünfziger) erst im Saarland eben seit der Gründung des SBSV am 28.03.1987. Um noch größer und besser finanziert dazustehen, fehlt dem organisierten saarländischen Betriebssport mindestens ein Vierteljahrhundert.

Das aufzuholen ist eine gewaltige Aufgabe, die die jeweils Verantwortlichen zu stemmen haben.



Ralf Weis ist seit Jahren durch Mitgliedschaft im SKV Versicherungen Georg sehr stark mit dem Betriebssport verwurzelt. Er trat 2011 nach dem Rücktritt des damaligen Vizepräsidenten aus beruflichen Gründen, Pfr. Friedrich Hehl, kommissarisch dessen Amt an“

Die aktuellen Verantwortlichen:

Präsidium

Präsident	Paul Georg
Vizepräsident	Ralf Weis
Geschäftsführerin	Rita Georg

Spartenleiter

Bowling	z. Zt. unbesetzt
Fußball	Sascha Utzig
Gesundheitssport	Peter Philippi
Handball	Jörg Fanroth
Laufen	Dr. Lars Tausch
Tischfußball	Dieter Peuser
Tischtennis	RA Friedhelm Eifler
Schießen	Elke Eichner
Spaß-/Trendsport	Heiko Kiefer
Wandern	Markus Göttel

Spruchkammer

Vorsitzender	RA Roderich Trunk
Stellvertreter	Jürgen Stumm
Justiziere	RAe Gerhard Fischer, Bruno Fischer

Der Betriebssport im Saarland

**Auszüge aus der Diplomarbeit von
A. RUPPERT**

Der Sonderweg im Saarland

Im Saarland stellte sich die Entwicklung des Betriebssports etwas anders dar, als in der BRD. Während sich in der Bundesrepublik ab 1949 die ersten Betriebsportgemeinschaften zusammenschlossen, war es im Saarland, das von 1945 bis zum 01.01.1957 durch Verordnung der französischen Militärregierung eine eigene Verwaltungseinheit war, verboten, Betriebssport durchzuführen. Daher ist es nicht verwunderlich, dass der Sport im Saarland zum größten Teil auf dem Vereinssport aufgebaut wurde und der Betriebssport nur schwer Fuß fassen konnte. Doch auch schon in der Zeit vor dem Volksentscheid am 23. Oktober 1955 wurde in Polizei- und Postbehörden sowie bei der Saarbrücker Zeitung, die intern Betriebssport durchführte, und auch bei den Saargruben, dem damals größten Arbeitgeber im Saarland, Betriebssport durchgeführt. Auf den Sport bei den Saargruben, der sich im wesentlichen auf die Bergvorschulen und Bergschulen begrenzte, möchte ich etwas näher eingehen. Schon 1947 wurde der Sportunterricht im Unterrichtsplan der Bergschulen wieder aufgenommen, um die Grundsätze der Gesunderhaltung, die Zurückführung zum freien und frohgesinnten Leben und die Beherrschung und Wendigkeit des Körpers zur Unfallverhütung zu verwirklichen. Das Alter der Schüler lag zwischen 18 und 28 Jahren, und im Vordergrund standen Kampfspiele wie Fußball, Handball, Faustball, Volleyball und Medizinball sowie die leichtathletische Schulung und das Schwimmen mit dem Ziel, „gesun-

de, lebensfrohe und tüchtige Menschen heranzubilden“ (vgl. Die Sportseite - des „Jungen Bergmanns der Saargruben“ Nr.2, 1951). Zu den Hauptattraktionen zählten die seit 1947 ausgetragenen Spiele um den Fußballpokal der Bergschulen, die Handballmeisterschaft der Schulen und die Sportfeste der Lehrlinge mit dem Leichtathletik-Dreikampf, dem Leichtathletik - Einzelkampf sowie Turniere und Spiele in vielerlei Form. Trotz der dabei erzielten Hochleistungen sollte nicht vergessen werden, dass der Sport bei den Saargruben wie bei der Arbeitersportbewegung oder dem Betriebssport in der Bundesrepublik Deutschland kein Hochleistungssport, sondern in erster Linie Erholungs- und Breitensport sein sollte. „Wir müssen uns vor Augen halten, dass der Sportunterricht an unseren Werkschulen darauf ausgerichtet ist, Breitensport zu leisten. Höchstleistungen und Rekorde stehen im Hintergrund“ (vgl. Die Sportseite - des „Jungen Bergmanns der Saargruben“ Nr.3, 1949). An die Arbeitersportbewegung erinnerten desweiteren noch die sportlichen Vorführungen von Turnieren, Spielen, Staffeln und Massenfreiübungen anlässlich der Einweihungen der Sportanlagen von z.B. Götteborn, Sulzbach, Jägersfreude, die von den Lehrlingen selbst erbaut wurden. Die Vorbereitung auf den Erwerb des Grundscheins der „Saarländischen Lebensrettungsgesellschaft (SLRG) sowie das leichtathletische Sportabzeichen waren Grundlagen der Ausbildung. „Im Sportunterricht unserer bergmännischen Schulen sind wir bestrebt, unsere Schüler sportlich so vorzubereiten, dass sie die Prüfungsbedingungen für das Jugendsportabzeichen erfüllen“ (vgl. Die Sportseite - des „Jungen Bergmanns der Saargruben“ Nr.1,

1951) Doch nicht nur die Lehrlinge, sondern auch die Bergleute betrieben Sport untereinander. So wurde z.B. jährlich das größte saarländische Radrennen von den Bergleuten ausgerichtet, das in drei Klassen (a. den Bergleuten und Amateuren, b. den Bergleuten mit Tourenrädern und c. den Jungbergleuten) unterteilt war. Auch schlossen sich die Bergleute zu Auswahlmannschaften vor allem im Fußball zusammen, um Spiele gegen Vereinsmannschaften, so z.B. auch gegen den 1.FC Saarbrücken, auszutragen. Die Spiele gegen den 1. FCS waren zum Teil Wohltätigkeitsspiele und hatten die Erlaubnis der Sportbehörde, in aller Öffentlichkeit ausgetragen zu werden. Trotz der vielfältigen Sportbestrebungen hatte man seitens der Saargruben nie die Absicht den Vereinen Konkurrenz zu machen, sondern wollte, wie in der Bundesrepublik Deutschland der Betriebssport auch, eine sinnvolle Ergänzung zum Vereinssport darstellen. „Viele von euch, die durch unseren wohlgeordneten Sportunterricht gingen, sind später in den Sportvereinen zu guten Athleten weitergebildet und spezialisiert worden“ (vgl. Die Sportseite - des „Jungen Bergmanns der Saargruben“ Nr.1, 1951). Mit der Angliederung an die Bundesrepublik Deutschland und der Legitimierung des Betriebssports bildeten sich vor allem gegen Ende der 60er und Anfang der 70er Jahre vermehrt Betriebssportgruppen der neu angesiedelten Industriebetriebe. Auch hier spielte zunächst der Fußball die dominierende Rolle; andere Sportarten wie Handball, Tischtennis, Tennis, Kegeln usw. kamen in späteren Jahren hinzu.

Betriebssport in anderen Ländern

Während sich der Betriebssport in den Ostblockländern als ideologisch verankert, von staatlicher Seite kontrolliert und als wichtigster Träger des Sports entwickelte, zeigten sich in fast allen Industrieländern der westlichen Welt voneinander unabhängige Entwicklungen, die zu dem heutigen Betriebssport führten. Trotzdem waren die Ziele in allen Ländern die gleichen, nämlich der körperlich seelische Ausgleich zur Arbeit, eine sinnvolle Freizeitgestaltung und die Förderung der Kameradschaft. Vorbilder in diesem Sinne waren Schweden und die USA, die zur sportlichen Betätigung der Arbeitnehmer und deren Familienangehörigen schon frühzeitig staatliche Mittel zur Verfügung stellten. „Der schwedische Staat erkannte sehr bald die große sozialpolitische und volkswirtschaftliche Bedeutung des Betriebssports“ (H. Dürrwächter Sport im Betrieb als betriebswirtschaftliches und unternehmenspolitisches Problem, Berlin 1966). In fast allen Ländern dominierte zunächst das Fußballspiel, dem andere Ballspiele sowie Sportarten, die von der ganzen Familie betrieben werden konnten und sog. Lifetime-Sportarten folgten, Sportarten also, die dem spezifischen Charakter des Betriebssports entsprachen. Durch die Gründung der „Europäischen Interessengemeinschaft für Firmensport“ (EFCS) am 16 Juni 1962 in Basel durch Belgien, Dänemark, Frankreich, Holland, Schweden, die Schweiz und die Bundesrepublik Deutschland, Länder also, in denen Betriebssport schon seit Jahren erfolgreich durchgeführt wurde, erfolgte ein gewisser Erfahrungsaustausch, der durch UNESCO-Konferenzen weltweit fortgesetzt wurde. Andere Länder wie Luxemburg, Norwegen, Österreich und England, schlossen sich bald der „Europäischen Interessengemeinschaft für Firmensport“ an und ab 1975 wurden

sogar europäische Betriebssportspiele durchgeführt, die 1987 in Wien ihren bisherigen Höhepunkt erreichten. Mit 4200 Aktiven aus 14 europäischen Ländern wurde eine neue Rekorteilnehmerzahl erreicht (mittlerweile durch Berlin 1993 mit rund 9300 (!) Sportlern überboten - Anm. d. Red.), die folgende Sportarten betrieben: Badminton, Basketball, Bowling, Bridge, Cross-Staffellauf, Fußball, Handball, Kegeln, Leichtathletik, Orientierungslauf, Schach, Schießen, Schwimmen, Segeln, Sportfischen, Squash, Surfen, Tennis, Tischtennis und Volleyball. Das Organisationskomitee in Wien versuchte, folgende Zielsetzungen zu erreichen:

1) Vertiefung der Kontakte zwischen den einzelnen Betriebssportlern und deren Organisationen in den einzelnen Ländern

2) Kennenlernen der Aktiven der Betriebssportorganisationen in anderen Ländern

3) Vorstellung und Verbreitung von Angeboten neuer Sport- und Freizeitaktivitäten und dadurch Auslösen von Impulsen für eine aktive Mitarbeit im Bereich des Betriebssports

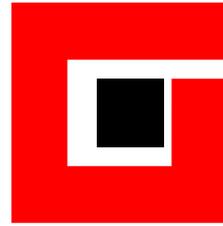
4) Das Verständnis zwischen den einzelnen Betriebssportlern sowie gegenseitige Beziehungen der Länder untereinander zu fördern

5) Fördern der Kommunikation

6) Schaffung eines ausgewogenen Angebots zwischen Wettkampf und Freizeitsport

7) Wien - traditioneller Ort für Begegnungen - kulturell und sportlich vorzustellen (Heinz Langhammer - BDBV Info-Heft 4, 1987)





Produktionsprogramm

Hauptverwaltung

**Peter Gross Bau
Holding GmbH**
Dudweilerstraße 80
66386 St. Ingbert/Saar
Tel. (06894) 15-0
Fax (06894) 15-219

Peter Gross Hoch- und Tiefbau GmbH & Co. KG

St. Ingbert
NL Kaiserslautern
NL Pfungstadt
NL Karlsruhe

Peter Gross Bau GmbH

St. Ingbert

Peter Gross Fertigteilwerk GmbH

St. Ingbert

Bautrans GFR GmbH

Karlsruhe

Wilhelm Füssler Bau GmbH

Karlsruhe

**Matthias Strobel Tiefbau
GmbH & Co. KG**
Pfullendorf

Bahnbau GmbH
St. Ingbert

Hochbau

Ingenieurbau
Fertigteile
Industriebau
Schlüselfertigbau
Generalunternehmer

Tiefbau

Straßen- und Asphaltbau
Erd- und Kanalbau
Rohrleitungsbau
Gleisbau

Bau-, Roh-, Wertstoffe

Transportbeton
Asphalt, Gussasphalt
Sand-, Kiesgruben
Deponien
Dolomitsteinbruch

Bauträger

Baubetreuung
Erschließungs-
maßnahmen

25 Jahre Saarländischer Betriebssportverband – ein persönlicher Kommentar



Thomas Raber ist seit seinem 17. Lebensjahr Betriebssportler; er begann seine Karriere als Leiter der Kegelabtl. im SKV Vers. Georg und stieg dort auf bis zum 2. Vors.; er ist Gründungsmitglied des SBSV und bekleidete dort auch Vorstandsposten bis hin zum 2. Vors.; leider musste der SBSV schon vor Jahren auf einen der absolut besten Ehrenamtler infolge beruflicher Weiterentwicklung und den dadurch verbundenen Wegzug aus dem Saarland verzichten

Wird man als ehemaliges Gründungsmitglied eines Vereins oder Verbandes darum gebeten, einige Zeilen für ein Jubiläumswerk zu verfassen, gehen Einem, zugegebenermaßen, verschiedenste Gedanken durch den Kopf. Warum gerade ich? Habe ich sonst nichts zu tun? Du meine Güte, was soll ich da schreiben? Nachdem sich dann nach einigen Tagen eine erneute innere Ruhe und Festigkeit eingestellt hat, wie sie sich ursprünglich einmal in jahrelanger Verbandstätigkeit entwickelt hatte, so werden die Gedanken langsam in eine kreative Richtung entwickelt. Und – schöne neue Welt – das Internet bietet viele Möglichkeiten sich dem Thema erst einmal allgemein zu nähern.

Gründungsjahr 1987 – die Zeit stand still ...

vor allem bei der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalt ARD, die zum Jahresbeginn die „alte“ Neujahrsansprache des damaligen Bundeskanzlers Helmut Kohl ausstrahlte. Papst Johannes Paul II. weilte in Augsburg – 25 Jahre später spielt der FC zum ersten Mal im Oberhaus der Bundesliga – ein Zusammenhang? Der Fußballclub Lokomotive Leipzig spielt im Finale des Europacups gegen Ajax Amsterdam. Und ... der Saarländische Betriebssportverband e.V. wird gegründet!

Dies als Meilenstein im saarländischen Betriebssport anzusehen, ist sicherlich nicht übertrieben. Es garte bereits längere Zeit im Betriebssport, vor allem im Neunkircher Umfeld, wo ein sehr aktives Klima herrschte, nicht zuletzt durch viele Aktivitäten und Turnierveranstaltungen durch den SV Versicherungen Georg. Es stand außer Frage, dass man den anderen Bundesländern folgen müsse; Ländern, die mitunter bereits seit Jahrzehnten ein aktives Verbandswesen etabliert hatten, das uns damals

fast utopisch vorkam – sowohl was die Mitgliederzahlen als auch die finanziellen Mittel anging. Trotz vieler Fragezeichen ob der Entwicklungsmöglichkeiten und Zukunftschancen eines solchen Verbandes in einem eher finanzschwachen Bundesland wurde – gemäß dem Spruch „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es“ – der Beginn gemacht. Und so fühlte sich der jüngste und kleinste Verband auf Bundesebene in der Folgezeit wie ein frisch geschlüpftes Küken auf den nationalen Jahrestreffen, allerdings durchaus wohlbehütet und unterstützt durch die „alten Hasen“ der anderen Landesverbände und letztlich auch hochmotiviert, kampfstark und entwicklungsbereit aufgrund des eigenen Selbstverständnisses. Es wäre müßig für Jemanden, der nach einem guten Jahrzehnt dem Verband (und seinem gebürtigen Heimatbundesland) den Rücken kehren musste, um erst in der niedersächsischen Tiefebene und dann im Südbadischen unterzukommen, die folgenden Jahre der SBSV-Entwicklung Revue passieren zu lassen. Dies geschieht zu Recht durch Andere an anderer Stelle in dieser Jubiläumszeitschrift.



Edeltraud Forster und Thomsa Raber während ihrer aktiven Zeit im Vorstand 1987



Sport start die betriebliche Zusammengehörigkeit.

Viel passender erscheint es mir, nach rund 15 Jahren der betriebssportlichen Abstinenz einen aktuellen Blick auf den Betriebs-sport, insbesondere den saarländischen zu werfen. Und auch hier hilft das Internet und liefert Ansatzpunkte ...

Googelt man nach dem Wort „Betriebs-sport“, so erscheint unter dem ersten Treffer die Seite des Deutschen Betriebs-sportverbandes (DBSV) – wie es sich auch gehört. Der zweite Treffer verweist, wie sollte es anders sein, auf Wikipedia. Dort kann man die Erläuterung lesen: „Die sportliche Betätigung muss geeignet sein, die durch betriebliche Tätigkeit bedingte körperliche, geistige oder nervliche Belastung auszugleichen.“ Da fühlt man sich doch direkt persönlich angesprochen und verstanden – bei der heutzutage immer mehr zunehmenden, täglich selbst-erfahrenen geistigen und nervlichen Belastung im Berufsleben ein Fingerzeig, welche Zukunftsfelder auch vom SBSV verstärkt angegangen werden könn(t)en. Interessant

ist der vierte Treffer: eine Seite, die sich karriere.de nennt. Die gesellschaftliche und letztlich auch betriebswirtschaftliche Bedeutung des Betriebsports wird deutlich durch die Angabe, dass „nur 10 % aller Erwerbstätigkeiten einer körperlichen Arbeit nachgehen. Der überwiegende Rest arbeitet im Sitzen.“ (Groll T., Zeit.de) – so wie ich. Weiter heißt es „... mit den Jahren nimmt das Fettgewebe zu und das Muskelgewebe ab“. Bei solchen Formulierungen schweifen die eigenen Gedanken wieder vom Thema ab und der Blick richtet sich in vertikaler Richtung südwärts; was Einem unmissverständlich offenbart, dass man nicht nur die schon erwähnten 15 Jahre weg ist, sondern auch den Grund dafür liefert, warum mittlerweile Fotos, die Einen in Profilaufnahme zeigen, im aquatorialbereich unvorteilhafter erscheinen, als frontale Aufnahmen.

Der moderne Betriebsport und seine gesellschaftliche Bedeutung

Aus der Sicht des Sporttreibenden ist es die Begeisterung an der Bewegung und am Spiel sowie das Soziale und Gesellige, was Einen zum Betriebsport bringt und dort aktiv sein lässt. Aus der Sicht des Arbeitgebers ist es die Stärkung der betrieblichen Zusammengehörigkeit und der gesundheitliche Aspekt der Arbeitnehmer, nicht zuletzt im

Hinblick auf die Erhaltung der Arbeitskraft. Mehr denn je zählen in der heutigen Zeit das Engagement und die Motivation des Mitarbeiters zu den wesentlichen Vorteilsfaktoren, die sich ein Arbeitgeber sichern sollte – auch wenn dies noch nicht alle verstanden haben dürften. 1926 veröffentlichte der russische Wirtschaftswissenschaftler Nikolai Kondratjew in der Berliner Zeitschrift Archiv für Sozialwissenschaft und Sozialpolitik einen Aufsatz mit dem Titel „Die langen Wellen der Konjunktur“. Anhand seiner empirischen Datensammlung entwickelte er ein Modell langzeitlicher Konjunkturwellen, die Entwicklungen in modernen Gesellschaften mehr prägen sollten als die kurzen Konjunkturzyklen, an denen sich heute die Tagespolitik und das mediale Interesse orientiert. Dieses Modell hat sich als überraschend zutreffend erwiesen und auch die zeitliche Periodizität von etwa 50-jährigem Zyklus ist allgemein anerkannt. Der Dampfmaschinenzeit von Kondratjew folgte die zweite industrielle Revolution, in Mitteleuropa Gründerzeit genannt. Die sich anschließende Hochphase der Elektrotechnik und Chemie wurde von den Neuerungen des Computerzeitalters, der Kernenergie und der Auto-dominierten, individuellen Mobilität abgelöst. Zurzeit befinden wir uns im fünften Zyklus, geprägt durch den Informations- und Kommunikationsfluss und



Gemeinsam kämpfen – gemeinsam feiern! Für viele Sportler ist es die Freude am Sozialen und Geselligen, die sie zum Betriebsport bringt.

einer noch nie da gewesenen globalen Erweiterung der Wirtschaftsräume. Welcher Zyklus sich nach Abschwingung dieses fünften anschließt ist noch umstritten. Ein wichtiger Kandidat für den 6. Kondratjew-Zyklus ist der Bereich der psychosozialen Gesundheit und Kompetenz, d.h. der Lebensqualität des Einzelnen.

Moderne Gesellschaften wie die unsere unterliegen in besonderem Maße dynamischen Prozessen, die wie eine Welle auf die sozialen und politischen Bereiche zurollen und diese prägen. Die demografische Entwicklung, die uns in Deutschland und Europa gesellschaftlich bevorsteht, wird eine Reihe von Krankheitsbildern in den Vordergrund der medizinischen Versorgung bringen, die zwar heute bereits eine große Rolle spielen, deren Bedeutung durch eine älter werdende Gesellschaft aber noch deutlich zunehmen wird. Für den allgemeinmedizinischen Bereich sind dies in erster Linie Bluthochdruck, Diabetes, Demenz (z.B. Alzheimer) und Adipositas (Fettleibigkeit) mit all ihren Folgen. Die Erwartungen des Individuums sind dabei klar umrissen: gesund alt werden und möglichst lange eine hohe Lebensqualität aufrecht erhalten. Ein Anspruch, den der Bürger auch in einer Erwartungshaltung dem Gesundheitssystem und dem Arzt gegenüber ausdrückt und zukünftig womöglich noch stärker zeigen wird. Wobei zwischen dieser Erwartungshaltung und der eigenen Bereitschaft zur „Bewegung“ in vielen Fällen leider eine recht große Kluft besteht: In einer FORSA-Umfrage zum Thema Gesundheit in Deutschland gaben 92 % der Befragten an, dass sie selbst Einfluss auf ihre Gesundheit nehmen könnten. Gleichzeitig räumten 59 % ein, dass sie nicht ausreichend Sport treiben würden. In diesem Umfeld wird der Betriebssport zukünftig eine noch wichtigere Rolle einnehmen können, ja müssen.



Thomas Raber (2 v. l. oben) bei der „Wasserball-Auswahl“ des SBSV gegen die Wasserballer des damaligen Regionalligisten Schwimmverein Neunkirchen.

Der Saarländische Betriebssportverband, der nunmehr auf eine 25-jährige Erfolgsgeschichte zurück blicken kann, ist gut vorbereitet, um Arbeitgeber in diesen Bemühungen zu unterstützen und Arbeitnehmern eine Plattform zu geben, sportlich aktiv zu sein und möglichst lange fit und gesund zu bleiben. Mit Gründung der Europäischen Betriebssport- und GesundheitsAkademie e.V. ist ein weiterer wichtiger Schritt getan worden, beide Welten, Betrieb und Gesundheit, einander näher zu bringen und enger zu verzahnen. Eine intensive Zusammenarbeit mit den landespolitisch Verantwortlichen, die um die soziale und gesellschaftliche Bedeutung des Betriebssports wissen, ist dabei vorausgesetzt. Was bleibt in der Erinnerung und im persönlichen Rückblick? In allererster Linie und weit vor all den sportlichen Erfolgen bei nationalen und internationalen Wettkämpfen, wie etwa

den Europäischen Betriebssportspielen: die menschlichen Kontakte mit den vielen Sportkameraden. Und hier natürlich allen voran die Weggefährten und Freunde, mit denen man die wesentlichen und prägenden Schritte gehen durfte: Rita und Paul Georg sowie Hans-Dieter Walter – der Keimzelle des SBSV in seinen Anfangsjahren.

Vielen Dank für die schöne Zeit und alles Gute für die nächsten 25 Jahre!

Thomas Raber

Dr. Thomas Raber, Freiburg im Breisgau

Aus der Sicht eines ehemaligen Vorstandsmitglieds: Schatzmeister und zweiter Vorsitzender



Hans-Dieter Walter - er war in den unterschiedlichsten Funktionen bis hin zum 1. Vors. der BSG der Neunkircher Verkehrs AG; Gründungsmitglied des SBSV und bis hin zum 2. Vors. im Vorstand vertreten

Sehr geehrte Damen und Herren, der Saarländische Betriebssportverband wird 25 Jahre alt und ich habe die Ehre zu diesem Anlass diesen Bericht zu schreiben. Mir ist es eine besondere Freude, dem Verband und allen, die in Ihrer Organisation mitarbeiten und ihn unterstützen zu diesem Jubiläum herzlich zu gratulieren.

Gestatten Sie mir hierzu einige Worte zu meiner Person. Ich war über 17 Jahre Vorstandsmitglied und Mitbegründer des Saarländischen Betriebssportverband. Am 28.03.1987 wurde der SBSV in Neunkirchen-Wiebelskirchen im Gasthaus „Zum Hirsch“ von den Vertretern aus 11 Betrieben gegründet. In diesen 17 Jahren war ich in mehreren Funktionen im Vorstand maßgeblich an dem Gelingen und Aufbau des SBSV beteiligt. Zudem bin ich seit 1984 in mehreren Funktionen im Vorstand der Betriebssportgruppe der Neunkircher Verkehrs-

AG (BSG NVG) tätig. In den 17 Jahren als Vorstandsmitglied des SBSV wurde auch die Gründung der Betriebssport-Akademie e.V durchgeführt. Dies alles war nur möglich, weil Paul Georg immer auf die Unterstützung seiner Frau Rita bauen konnte. Da Paul Georg dies alles nicht genug war, musste er auch noch den Betriebssportverband Rheinland-Pfalz e.V. und den Betriebssport-Regionalverband Südwest ins Leben rufen. Ohne Paul Georg wäre der Betriebssport im Saarland kaum möglich. Er war der Macher der Saarlandmeisterschaft und Initiator der Deutschen Betriebssportmeisterschaft im Hallenfußball, die hier in Neunkirchen also in unserem schönen Saarland ins Leben gerufen

und die 1. Meisterschaft durchgeführt wurde. Ich wünsche dem SBSV auch für die Zukunft ein ebenso regsames und lebhaftes Verbandsleben wie in der Vergangenheit und viele sportliche Erfolge. Die aufopferungsvolle Arbeit, den Fortbestand der Brauchtumpflege und der Betriebssporttradition zu sichern, möge dem SBSV auch die nächsten 25 Jahre nicht nur den Bestand erhalten.

Ich wünsche dem Saarländischen Betriebssportverband e.V. mit Paul Georg und seiner Vorstandsmannschaft für die Zukunft alles Gute und viele Erfolge.

Hans-Dieter Walter



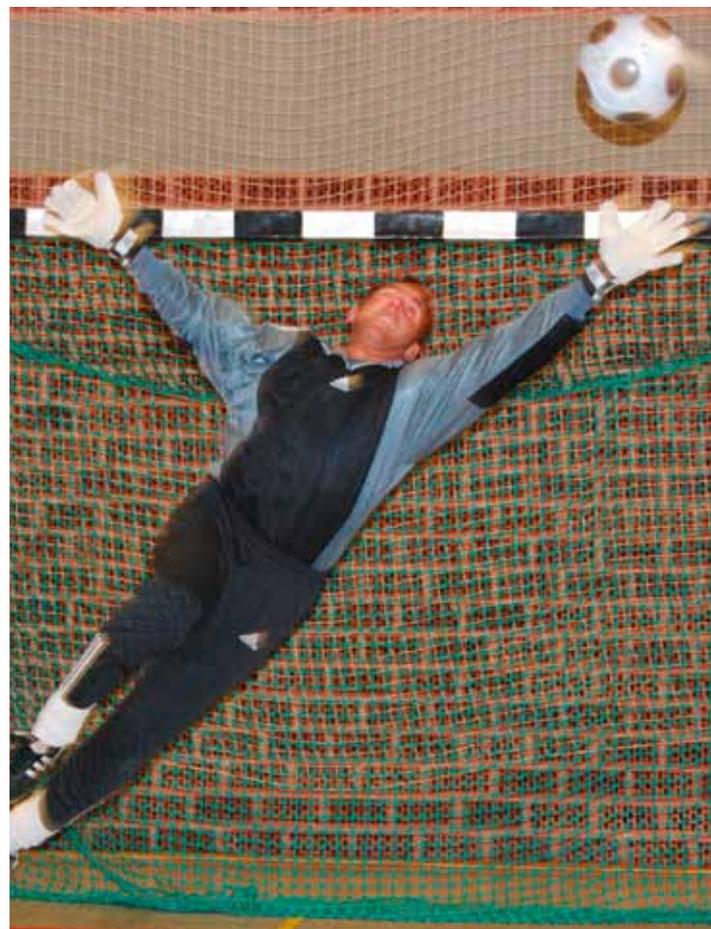
Betriebssportgruppe Neunkircher Straßenbahn 1925 und 1928

Ehrentafel der Saarländischen Betriebssportmeister

Platzierungen	1. Platz	2. Platz	3. Platz
SKV Versicherungen Georg Neunkirchen e.V.	14	4	3
Ford Saarlouis	3	-	1
FC Pebra Neuweiler	2	2	1
Fitte Hütte Dillingen	2	2	-
Ursapaharm Saarbrücken	2	-	-
Gemeindeverwaltung Illingen	1	3	2
BFG Peter Gross KG St. Ingbert	1	2	3
BSC Bauknecht Neunkirchen	1	5	1
Mosolf Überherrn	1	-	-
Spielbanken Saarbrücken	-	2	1
Eberspächer Neunkirchen	-	1	4



Dribblings vom Feinsten – Exzellente Ballführung!



Ralf Weis macht sich lang – Eben unüberwindbar!

Saarländische Betriebssport-Meisterschaft

Meisterschaftsjahre	Platzierung / Mannschaft	Ort /Ausrichter
2012	1. 2. 3.	Wird am 26.01.2013 in der Sporthalle Saarlouis / Steinrausch ausgetragen. Ausrichter: St. Nikolaus Hospital / Wallerfangen
2011	1. SKV Versicherungen Georg Neunkirchen 2. Fitte Hütte Dillingen 3. Gemeindeverwaltung Illingen	Sporthalle Diefflen / Fitte Hütte Dillingen
2010	1. Fitte Hütte Dillingen 2. Gemeindeverwaltung Illingen 3. SKV Versicherungen Georg Neunkirchen	Sporthalle Wellesweiler/ Eberspächer Neunkirchen
2009	1. Fitte Hütte Dillingen 2. BSC Bauknecht Neunkirchen 3. SKV Versicherungen Georg Neunkirchen	Krebsberghalle Neunkirchen/ SKV Versicherungen Georg
2008	1. SKV Versicherungen Georg Neunkirchen 2. Einsiedler Transport Neunkirchen 3. BSC Bauknecht Neunkirchen	Krebsberghalle Neunkirchen/ SKV Versicherungen Georg
2007	1. SKV Versicherungen Georg Neunkirchen 2. BSC Bauknecht Neunkirchen 3. BSG Eberspächer Neunkirchen	Hellberghalle Eppelborn/ Gemeindeverwaltung Eppelborn
2006	1. Ursapharm Bübingen 2. Fitte Hütte Dillingen 3. BSG Eberspächer Neunkirchen	Sporthalle Langdell Spiesen/ Ursapharm
2005	1. SKV Versicherungen Georg Neunkirchen 2. Spielbanken Saarbrücken 3. Gemeindeverwaltung Illingen	Sporthalle Wiebelskirchen/ SKV Versicherungen Georg
2004	1. Ursapharm Bübingen 2. Spielbanken Saarbrücken 3. SKV Versicherungen Georg Neunkirchen	Sporthalle Wellesweiler/ SKV Versicherungen Georg
2003	1. SKV Versicherungen Georg Neunkirchen 2. Gemeindeverwaltung Illingen 3. Spielbanken Saarbrücken	Sporthalle Wellesweiler/ BSC Bauknecht
2002	1. Gemeindeverwaltung Illingen 2. SKV Versicherungen Georg Neunkirchen 3. BSG Eberspächer Neunkirchen	Sportzentrum Homburg-Erbach/ Stadtverwalt. Homburg
2001	1. BSC Bauknecht Neunkirchen 2. Gemeindeverwaltung Illingen 3. BHSW Saarbrücken	Sporthalle Wellesweiler/ SKV Versicherungen Georg
2000	1. SKV Versicherungen Georg Neunkirchen 2. BSC Bauknecht Neunkirchen 3. SG Uniklinik Homburg-Orthopädie Gröhniger	Sporthalle Wiebelskirchen/ SKV Versicherungen Georg
1999	1. SKV Versicherungen Georg Neunkirchen 2. TC Training Center Neunkirchen 3. BSG Eberspächer Neunkirchen	Sporthalle Wellesweiler/ SKV Versicherungen Georg

Meisterschaftsjahre	Platzierung / Mannschaft	Ort /Ausrichter
1998	1. SKV Versicherungen Georg Neunkirchen 2. BSC Bauknecht Neunkirchen 3. Hoechst Neunkirchen	Sporthalle Wellesweiler/ SKV Versicherungen Georg
1997	1. SV Versicherungen Georg Neunkirchen 2. BSC Bauknecht Neunkirchen 3. Hoechst Neunkirchen	Sporthalle Wellesweiler/ SV Versicherungen Georg
1996	1. SV Versicherungen Georg Neunkirchen 2. BSG Eberspächer Neunkirchen 3. Columbus Neunkirchen	Sporthalle Wellesweiler/ SV Versicherungen Georg
1995	1. SV Versicherungen Georg Neunkirchen 2. Anästhesie Uniklinik Homburg 3. H&G Malerbetrieb Neunkirchen	Sporthalle Wellesweiler/ SV Versicherungen Georg
1994	1. Ford Saarlouis 2. H&G Malerbetrieb Neunkirchen 3. BFG Peter Gross KG St.Ingbert	Kreissporthalle St.Ingbert/ Peter Gross KG
1993	1. SV Versicherungen Georg Neunkirchen 2. BFG Peter Gross KG St.Ingbert 3. H&G Malerbetrieb Neunkirchen	Stadionsporthalle Völklingen/ Betriebssportreferat SFV
1992	1. Ford Saarlouis 2. BFG Peter Gross KG St.Ingbert 3. SV Versicherungen Georg Neunkirchen	Sporthalle Wellesweiler/ SV Versicherungen Georg
1991	1. FC Pebra Neuweiler 2. BFG Peter Gross KG St. Ingbert 3. Gutbrod Bübingen	Sporthalle Wellesweiler/ SV Versicherungen Georg
1990	1. Ford Saarlouis 2. Gutbrod Bübingen 3. Peugeot Saarbrücken	Stadionsporthalle Völklingen/ Betriebssportreferat SFV
1989	1. SV Versicherungen Georg Neunkirchen 2. AOK Saarbrücken 3. FC Pebra Neuweiler	Krebsberghalle Neunkirchen/ SV Versicherungen Georg
1988	1. FC Pebra Neuweiler 2. SV Versicherungen Georg Neunkirchen 3. ZF Getriebe Saarbrücken	Sporthalle Steinrausch Saarlouis/ Betriebssportreferat SFV
1987	1. SV Versicherungen Georg Neunkirchen 2. FC Pebra Neuweiler 3. Ford Saarlouis	Krebsberghalle Neunkirchen/ SV Versicherungen Georg
1986	1. Mosolf Überherrn 2. FC Pebra Neuweiler 3. BFG Peter Gross KG St.Ingbert	Krebsberghalle Neunkirchen/ SV Versicherungen Georg
1985	1. BFG Peter Gross KG St.Ingbert 2. SV Versicherungen Georg Neunkirchen 3. BSC Daum Landsweiler	Krebsberghalle Neunkirchen/ SV Versicherungen Georg

Deutsche Betriebssport-Meisterschaft

Jahr / Datum	Platzierung / Mannschaft	Teilnehmer	Ausrichter / Ort
2000 / 22.01	1. Spiegelglas Vegla Köln-Porz 2. Spinnbau Bremen 3. SKV Vers. Georg Neunkirchen e. V. 8. BSC Bauknecht Neunkirchen	16	SBSV und SKV / Neunkirchen Wiebelskirchen
2001 / 24.03	1. SKV Vers Georg Neunkirchen e. V. 2. Kripo Braunschweig 3. SG Stern Kassel	16	BSV Württemberg Neckarwerke Daimler-Benz / Stuttgart Neckarwerke
2002 / 02.02	1. Autoteile Piel Hattingen 2. SG Stern Kassel 3. Auto WolfMühlheim 7. SKV Vers. Georg Neunkirchen e. V.	20	BSV Hessen / Großsporthalle Auepark
2003 / 29.03	1. Auto Wolf Mühlheim 2. IHK Frankfurt 3. HEW Kickers Wipperfirth 14. BSC Bauknecht Neunkirchen	16	BSV Berlin-Brandenburg Daimler- Benz / Charlottenburg
2004 / 07.02	1. SG Stern Kassel 2. Merkur- Gauselmann Minden 3. Viessmann Berlin 11. SKV Vers. Georg Neunkirchen e. V. 14. Gemeindeverwaltung Illingen 14. TWBI Kaiserslautern	20	BSV Niedersachsen Bundeswehr Celle / Schulzentrum Burgstraße
2005 / 22.01	1. Spiegelglas Vegla Köln- Porz 2. Auto Wolf Mühlheim 3. Rudolph Logistik Baunatal 4. Gemeindeverwaltung Illingen 11. SKV Vers. Georg Neunkirchen e. V. 13. TWBI Kaiserslautern	24	BSV Hessen Bezirk Kassel / Großsporthalle Auepark
2006 / 20.-21.01.	1. Trilux Lenze Arnsberg 2. Handelskrankenkasse Bremen 3. Gemeindeverwaltung Illingen 5. SKV Vers. Georg Neunkirchen e. V. 7. TWBI Kaiserslautern 9. Ursapharm Bübingen	24	Betriebssport-Regionalverband SBSV, BVRP, SKV / Wellesweiler, Wiebelskirchen
2007 / 03.02.	1. Polizei Hamburg 2. SKV Vers. Georg Neunkirchen e. V. 3. TU Braunschweig	24	BSV Westfalen / Ischelandhalle
2008 / 08.-09.02.	1. Polizei Hamburg 2. Viessmann Berlin 3. Rexam Canmakers Berlin 6. Dillinger Hütte 7. Ursapharm Bübingen 12. SKV Vers. Georg Neunkirchen e. V. 24. TWBI Kaiserslautern	16	SBSV , Ursapharm, SKV / Wellesweiler, Wiebelskirchen

Jahr / Datum	Platzierung / Mannschaft	Teilnehmer	Ausrichter / Ort
2009 / 07.02.	1. Trilux Arnsberg 2. Fritz Völkel Wuppertal 3. Merkur Gauselmann Lübbecke 9. SKV Vers. Georg Neunkirchen e. V. 13. BSe Bauknecht Neunkirchen	24	BSVHamburg / Hamburg Gropiusring, Alstersporthalle
2010 / 29.-30.01.	1. Sartorius Göttingen 2. Otto Bock Duderstadt 3. Trilux Arnsberg 5. Dillinger Hütte 6. SKV Vers. Georg Neunkirchen e. V. 9. Einsiedler Transport NK	24	SBSV, Dillinger Hütte / Rundsporthalle, Diefflen
2011 / 01.-02.02.	1. Trilux Amsberg 2. Fritz Völkel Wuppertal. 3. BSC Bauknecht Neunkirchen 5. SKV Vers. Georg Neunkirchen e. V. 9. Dillinger Hütte	20	Hessischer BSV Bezirk Taunus / Stierstadt, Bleibiskopf
2012 / 02.-03.03.	1. Trilux Arnsberg 2. Poizei Hamburg 3. Fritz Völkel Wuppertal 17. Hydac Allstars Sulzbach	20	Hessischer BSV Bezirk Taunus / Großsporthalle Auerpark
2013 / 01.-02.02		22	SBSV, Stadtverwaltung Dillingen / Rundsporthalle, Diefflen



Die ewige Tabelle der Deutschen Hallenfußball-Meisterschaften 2000 - 2011



Die nebenstehende Liste zeigt, dass der SKV Versicherungen Georg e.V. auch bei anderen Verbänden den Platz des „ewigen Erstplatzierten“ innehat.

Aus Programmheft der deutschen Betriebssportmeisterschaft 2012 .

Herausgegeben von Betriebssportverband Hessen / Bezirk Kassel.

Platz	Team	Platzziffer	Titel	Tellnahmen
1	SKV Versicherungen Georg Neunkirchen	197	1 x	11 x
2	Polizei 72 Hamburg	179	2 x	11 x
3	Viessmann Berlin	128	-	7 x
4	Merkur Gauselmann Minden	125	-	8 x
5	SG Stern Kassel	121	1 x	7 x
6	Trilux Arnsberg	119	3 x	6 x
7	Handelskrankenkasse Bremen	116	-	6 x
8	Rudolph Logistik Baunatal	90	-	6 x
9	Auto Wolf Mülheim	82	1 x	4 x
10	BSV Bauknecht Neunkirchen	80	-	6 x
11	Roche Diagnostics	65	-	5 x
12	Spiegelglas Vegla Porz Köln	64	2 x	3 x
13	UHG Immelmann Kaseren Celle	59	-	4 x
14	Fritz Völkel 03 Wuppertal	59	-	3 x
15	Hempelmann Hildesheim	59	-	3 x
16	C.C.A. Klimmeck Bad Zwischenahn	55	-	3 x
17	AT Piel Hattingen	55	1x	3 x
18	Gemeindeverwaltung Illingen (Saarland)	55	-	3 x
19	IHK Frankfurt	50	-	3 x
20	Schönbeck Euskichen	48	-	4 x
21	Stadtreiniger Kassel	47	-	4 x
22	Klinikum Kassel	46	-	4 x
23	Raspenhaus Hückeswagen	43	-	2 x
24	Spinnbau Bremen	43	-	2 x
25	Satorius Göttingen	42	1x	2 x
26	Städtische Werke Kassel	41	-	2 x
27	KSC 93 Quedlinburg	40	-	7 x
28	Autohaus Luft Eschborn	37	-	3 x
29	Taxizentrale Mannheim	35	-	2 x
30	Dillinger Hütte	34	-	2 x
31	Soccerline 103 Neumünster	31	-	2 x
32	Otto Bock Duderstadt	30	-	2 x
33	TWBI Kaiserslautern	29	-	2 x
34	Kripo Braunschweig	23	-	1 x
35	Statistischen Landesamt Bremen	23	-	2 x
36	Technische Uni Braunschweig	22	-	1 x
37	Popp Feinkost Kaltenkirchen	22	-	3 x
38	Rexam Canmarker's Berlin	22	-	1 x
39	Mona's Nähstübchen Bremen	21	-	1 x
40	GTZ Eschborn	21	-	3 x

Es wurden je Meisterschaft vom ersten bis zum letzten Platz absteigend Platzziffern vergeben, d.h. der Sieger erhielt 24 Punkte, der 24. Platz bekam noch 1 Punkt. Es wurden nur Teams erfasst, die insgesamt mehr als 20 Punkte erreichten.



Deutscher Hallenfußball-Meister 2001 / Saarland- und Kreismeister 2000
v.l. : P.Georg, A. Ruffing, W. Kühn, W. Bartsch, M. Wegener, P. Simon
knieend: R. Georg, M. Scherer, R. Weis, D. Müller, M.Kuntz



Die Feierbiester!

HALLENFUSSBALL

Peter Simon am Ball; im Tor Ralf Weis



Hier ist Köpfchen gefragt – Ralf Krüger



Michael Kuntz tankt sich durch



Ärger mit dem Vereinsregister

Nicht selten erlebten wir in der letzten Zeit, dass neue Mitglieder in unserem Betriebssportverband ihre Betriebssportgruppe direkt als Verein gründeten und sich insoweit auch in das Vereinsregister eintragen ließen – oder wollten, dazu später mehr. Zwingend ist dies zwar nicht, aber es bietet durchaus einige Vorteile.

Zum einen kann der Verein auch die Aufnahme betriebsfremder Personen zulassen. Dies ist etwa dann sinnvoll, wenn – betrifft eigentlich nur Mannschaftssportarten – an einem Turnier teil genommen werden soll und die erforderliche Mannschaftsstärke durch die „Stammbesetzung“ nicht oder nur knapp erreicht werden würde. Zum anderen ergeben sich im Falle der Anerkennung des Vereins als „gemeinnützig“ steuerliche, wie auch sonst gegebenenfalls finanzielle Vorteile. Demgegenüber steht allerdings auch Arbeit ins Haus. Ein Verein muss verwaltet werden, was von Gesetzes wegen gewissen Formalien unterliegt. Alles Für und wieder an Hand des rechtlichen Rahmens abzuhandeln, würde vorliegende Festschrift sprengen und zu einem Lehrbuch machen. Da dies nicht gewollt ist, wird nachfolgend nur auf die im Vorstand bekannt gewordenen Probleme und deren Lösungen bei der Gründung eines „Betriebssportvereins“ eingegangen werden. Das Vereinsrecht ist im Wesentlichen in den §§ 21ff. des Bürgerlichen Gesetzbuches geregelt (erhältlich als Taschenbuchausgabe in jeder Buchhandlung). Die Antwort auf die Frage, was aber ein Verein eigentlich überhaupt ist, blieb uns der Gesetzgeber seit dem Inkrafttreten des Bürgerlichen Gesetzbuches am 1. Januar des Jahres 1900 jedoch schuldig. Daher

musste im Laufe der Zeit die Rechtsprechung – entsprechend ihrer Aufgabe – klärend eingreifen. So wurde im Wesentlichen definiert, dass sich ein Verein aus einer größeren Anzahl von Personen auf Dauer im Sinne einer körperschaftlichen Organisation zusammenschließt, um einen gemeinsamen Zweck zu verfolgen. Außerdem muss der Verein eine Satzung haben, die einen Namen festlegt und einen Vorstand zur Vertretung bestimmt. Auch muss der Bestand unabhängig von einem Mitgliederwechsel gewährleistet sein. Wo lag nun das Problem? In Kurzform ausgedrückt, war eine mit dem Vereinsregister betraute Justizbeamtin der Ansicht, der nur unter anderem und eigentlich auch nur lediglich am Rande beabsichtigte Zweck des Vereins, Spenden für wohltätige Organisationen oder caritative Zwecke einzuwerben und, bzw. oder aus Eigenmitteln, zu übergeben, sei unzulässig. Wohlgermerkt: Der Hauptzweck des Vereins war und ist Betriebssport !!! Und überhaupt, wieso soll sowas unzulässig sein ??? Der Dame wurde Artikel 9 Abs. 2 des Grundgesetzes – der Verfassung für die Bundesrepublik Deutschland – zitiert: „Vereinigungen, deren Zwecke oder deren Tätigkeit Strafgesetzen zuwiderlaufen oder die sich gegen die verfassungsmäßige Ordnung oder gegen den Gedanken der Völkerverständigung richten, sind verboten“. Weitere Regelungen betreffend den Zweck eines Vereins wird man in der gesamten deutschen Rechtsordnung vergeblich suchen, was dementsprechend schlussendlich auch kleinlaut eingeräumt werden musste. Zur Strafe dafür durfte sie dann den Amtseid einhundert mal abschreiben: „(...) zum Wohle des deutschen Volkes (...)“.



Roderich G. Trunk – Leitung Turnier- Schiedsgericht

Wenn also jemand mit dem Gedanken schwanger geht, „seine“ Betriebssportgruppe in Vereinsform zu führen – nicht abschrecken lassen. Aus eigener leidiger Erfahrung war des einst ein Segelsport-Kamerad des Verfassers – seines Zeichens gestandener und erfolgreicher Notar, mitten im Leben – damit betraut worden, gegenüber dem Registergericht eine Änderung im Vorstand anzuzeigen. Nach dem dritten (!) Anlauf stellte die Beamtin (nicht die selbe, eine andere und auch bei einem anderen Gericht) fest, dass im Protokoll der Mitgliederversammlung irgendwo ein Komma fehle. Der Verfasser konnte damals seinen Freund noch knapp davon abhalten, den Weg in die forensische Psychiatrie anzutreten. Es hat dann schlussendlich aber doch noch alles geklappt. Wir sind bei Euch !– Versprochen.

Roderich G. Trunk, Rechtsanwalt

Fallstricke für Ehrenamtsträger

Ehrenamtliche Tätigkeit in der gesetzlichen Unfallversicherung

Wir alle kennen und lieben unsere Vereine und diejenigen, die mit viel persönlichem Einsatz ehrenamtliche Aufgaben übernehmen. Solche Ehrenamtsträger sorgen in vielfältiger Weise dafür, dass der Verein organisiert und geführt wird. Hierbei nehmen Ehrenamtsträger häufig selbst am Vereinsleben teil, wie zum Beispiel an Vereinsfesten, Versammlungen und sonstigen geselligen Veranstaltungen. Mitunter betätigen sich Ehrenamtsträger sportlich als Trainer oder stehen selbst in der Mannschaftsaufstellung. Was aber geschieht, wenn den betreffenden Personen ein Unfall widerfährt? Besteht Anspruch auf Versicherungsschutz in der gesetzlichen Unfallversicherung? Die Antwort auf diese Fragestellung führt in die Tiefen komplizierter, aber spannender rechtlicher Betrachtungen, die nicht nur für Sportler von weitreichender Bedeutung sein können.

In der gesetzlichen Unfallversicherung können sich gewählte oder beauftragte Ehrenamtsträger in gemeinnützigen Organisationen freiwillig versichern. Diese Möglichkeit besteht, wenn es sich bei dem Ehrenamt in der Organisation (insbesondere auch bei einem eingetragenen Verein) um ein in der Satzung vorgesehenes Amt handelt. Der gewählte Ehrenamtsträger muss also ein offizielles satzungsmäßiges Amt bekleiden. Dies gilt typischerweise für ein Vorstandsmitglied eines eingetragenen Vereins. Wird hiernach der Ehrenamtliche grundsätzlich in den Kreis der Versicherten einbezogen, ist weiter zu prüfen, ob sich der Unfall als ein Arbeitsunfall darstellt. Voraussetzung für das Vorliegen eines

Arbeitsunfalles ist, dass das Verhalten des Versicherten, bei dem sich der Unfall ereignet hat, einerseits der versicherten Tätigkeit zuzurechnen ist, und dass andererseits diese Tätigkeit den Unfall herbeigeführt hat.

Es muss zunächst ein innerer, bzw. sachlicher Zusammenhang zwischen Verhalten und versicherter Tätigkeit bestehen. Dieser Zusammenhang ist wertend zu ermitteln. Hierbei stehen Überlegungen nach dem Zweck des Handelns und die Handlungstendenz des Versicherten im Vordergrund. Der Ehrenamtliche muss den Willen haben, durch die Verrichtung eine seiner Pflichten aus dem unfallversicherten Verhältnis zu erfüllen. Im Bereich der ehrenamtlichen Tätigkeit ergeben sich zusätzliche Besonderheiten: Die Tätigkeit muss in einem bestimmten umgrenzten, institutionell geordneten Wirkungskreis ausgeübt werden, wobei ein verantwortlicher Pflichtenbereich hinzukommen muss. Die Tätigkeit muss sich im Rahmen des Aufgabenbereichs des Vorstandsmitgliedes halten. Der Handelnde muss mit der Zielrichtung tätig werden, ehrenamtlich zu handeln. Die Tätigkeiten stehen im inneren Zusammenhang mit dem Ehrenamt, wenn die Wahrnehmung des Ehrenamts sie zwangsläufig mit sich bringen und zu denen das Ehrenamt den Handelnden zumindest in vernünftigen Grenzen veranlasst.

Diese Umschreibungen sollen versicherte Tätigkeiten von privaten eigenwirtschaftlichen Tätigkeiten (Liehabereien) abgrenzen, die nicht in der gesetzlichen Unfallversicherung versichert sind. Die bloße Teilnahme des Ehrenamtlichen an einer geselligen Veranstaltung wie bei Festen reicht also nicht aus, um Versiche-

rungsschutz zu begründen. Anderes gilt aber dann, wenn die gesellige Tätigkeit zum speziellen Aufgabenkreis des Ehrenamtlichen gehört.

Fazit: Die wertende Ermittlung des inneren Zusammenhangs wirft im Detail zahlreiche Probleme auf, so dass rechtliche Auseinandersetzungen nicht immer ausgeschlossen sind. Hilfreich dürfte es sein, in der Vereinssatzung, aber auch bei der Delegation von Aufgaben für klare Bestimmungen der Tätigkeits- und Verantwortungsbereiche Sorge zu tragen. Gegebenenfalls sollte vor Abgabe einer Schadenmeldung gegenüber der Berufsgenossenschaft rechtlicher Rat eingeholt werden.



Bruno Fischer – Kanzlei Fischer & Fischer

Bruno Fischer, Rechtsanwalt



EINSIEDLER

TRANSPORT GMBH

Sinnerthaler Weg 34 – 66538 Neunkirchen

Fon.: 06821-86923-0

Fax.: 06821-86923-23



Fressnapf Neunkirchen
Untere Bliessstraße 63
66539 Neunkirchen

Fressnapf Homburg
In den Rohrwiesen 1
66424 Homburg

Fressnapf Zweibrücken
Saarpfalzstraße 6a
66482 Zweibrücken

Fressnapf Pirmasens
Zweibrückenerstraße 227
66953 Pirmasens

Wer Tiere liebt, gibt sein Bestes.

Auch Ihr Herz schlägt für Tiere? Dann verstehen wir uns. Denn Fressnapf gibt alles für Sie und Ihr Tier: kompetent, vielseitig und für jedes Schleckermaul das Richtige. Unsere Tierliebe erkennen Sie auch an den attraktiven Tiefpreisen. Und Sie finden uns bestimmt in Ihrer Nähe, denn Fressnapf gibt es über 900-mal in Europa. Kommen Sie doch direkt einmal vorbei ...

Alles für Ihr Tier



www.fressnapf.com

Ihren nächstgelegenen Markt erfahren Sie zum Ortstarif unter 01801/990 990 oder im Internet.

SPORT IM BETRIEB – DIE TITELSEITEN

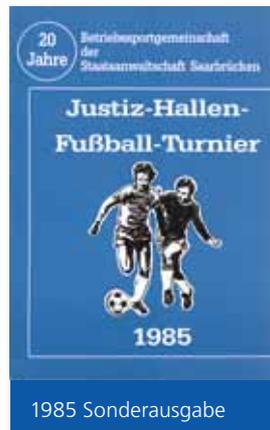
Die Titelseiten der Magazine und Publikationen im SBSV



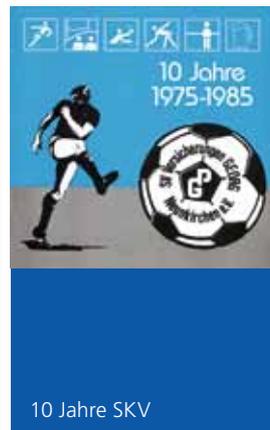
22.07.1983



20.07.1984



1985 Sonderausgabe



10 Jahre SKV



Oktober 1986



01.06.1987



Ausgabe 3/1987



Oktober 1987



23.01.1988



Ausgabe 2/1988



Februar 1988



Oktober 1988



20.04.1991



23.11.1991



06.06.1992



Ausgabe 1/1994



Ausgabe 41/1994



04.04.1995 20 Jahre SKV



Ausgabe 1996



Ausgabe 4/1996

SPORT IM BETRIEB – DIE TITELSEITEN



26.10.1996



19.04.1997



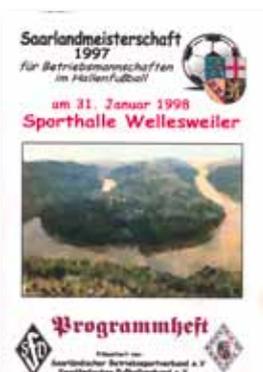
13.07.1997



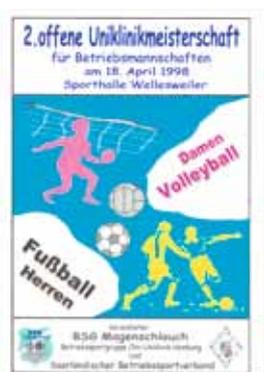
13.07.1997



17.01.1998



31.01.1998



18.04.1998



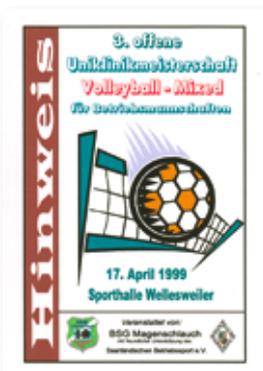
25.04.1998



30.01.1999



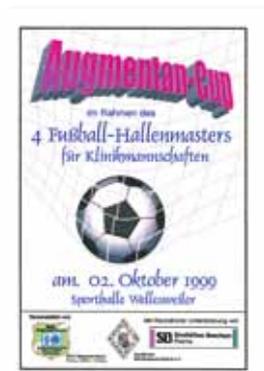
17.04.1999



17.04.1999



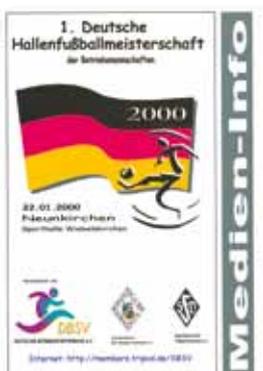
29.05.1999



02.10.1999



27.11.1999



Ausgabe 1999



Sonderausgabe 2000



Sonderausgabe 2000



Ausgabe 1/2000



Ausgabe 2/2000

SPORT IM BETRIEB – DIE TITELSEITEN



29.01.2000



29.04.2000



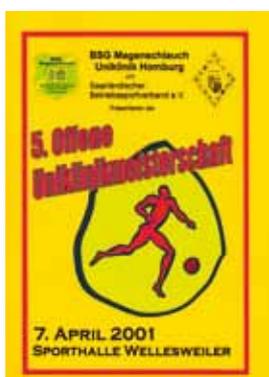
28.10.2000



Ausgabe 1/2001



Ausgabe 2/2001



07.04.2001



28.04.2001



29.09.2001



Ausgabe 3/2001



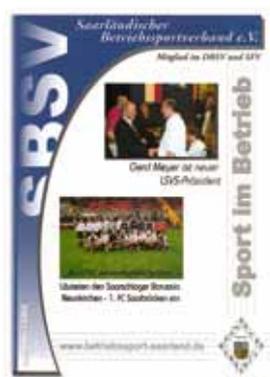
01.12.2001



Ausgabe 1/2002



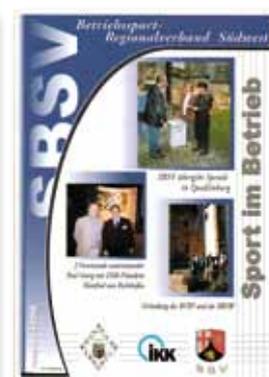
Ausgabe 2/2002



Ausgabe 3/2002



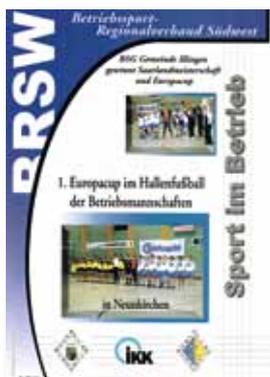
28.09.2002



Ausgabe 4/2002



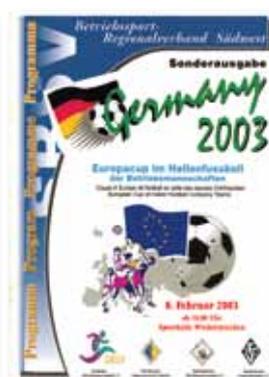
Sonderausgabe 2003



Ausgabe 1/2003



25.01.2003



Sonderausgabe 2/2003



Ausgabe 2/2003

SPORT IM BETRIEB – DIE TITELSEITEN



Ausgabe 3/2003



22.03.2003



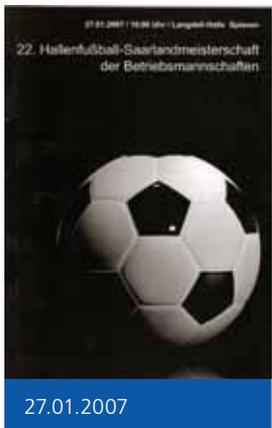
18.10.2003



Ausgabe 3/2004



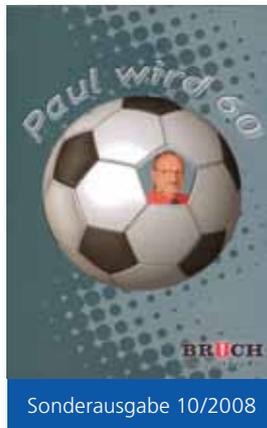
Ausgabe 4/2004



27.01.2007



Ausgabe 2/2008



Sonderausgabe 10/2008



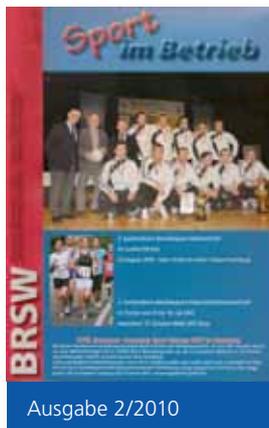
Ausgabe 2/2009



Ausgabe 3/2009



29.-30.01.2010



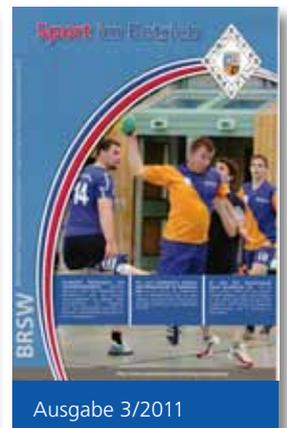
Ausgabe 2/2010



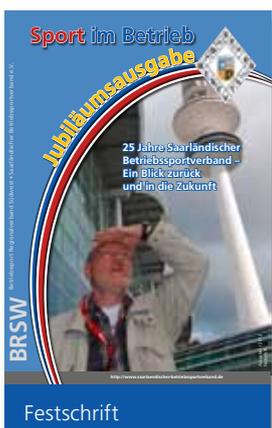
Sonderausgabe 1/2011



Ausgabe 2/2011



Ausgabe 3/2011



Festschrift

Wie Sie sehen können, sind wir beim Saarländischen Betriebsportverband nicht ausschließlich nur sportlich aktiv. Die Anzahl unserer Publikationen, die sich über die Jahre angesammelt haben, ist beachtlich. Dazu gehört nicht nur unser Magazin Sport im Betrieb sondern auch eine Vielzahl an Programmheften zu den einzelnen Sportwettkämpfen.

SPORT IM BETRIEB IN BILDERN



13.11.1987 Beim SBSV wird nun auch gekegelt



29.05.1987 Begegnungen mit internationalem Charakter.
SV Versicherungen Georg (Deutschland) gegen FC Alma Chelmsfort aus der Grafschaft Essex (England)



Die Sarlandmeister von 1987 in der SR-Sportarena



Hydac Allstar-Team Sulzbach bei der DBM 2012 in Kassel



Der BSC Bauknecht wir Saarländischer Betriebssportmeister 2001

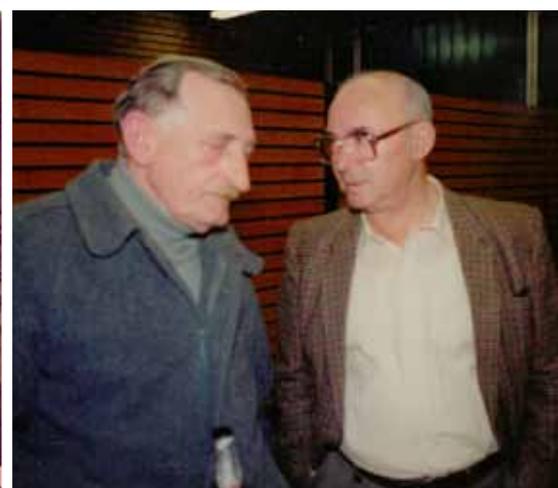
SPORT IM BETRIEB IN BILDERN



10.01.1988 SBSV Auswahl – Stehend v. l. Paul Georg, Hagen Rosenthal, Olaf Pütz, Thomas Schmadtke, Rainer Woll, Jörg Einsiedler
Sitzend v. l. Rudi Kohler, Ralf Georg, Martin Liedtke, Volker Mebus – Es fehlen Co-Trainer Hans Janes



Die Mannschaft des BSC Bauknecht bei der DBM 2002 in Kassel



Unsere Ehrenmitglieder: Karl-Heinz Georg (re), Norbert Engel (li) - KH Georg leitete für den saarländischen Betriebssport bis zu seinem Tode 1994 mehr als 1.000 Spiele im Feld und bei Hallenturnieren; sein Credo war, nie Geld dafür zu verlangen; N. Engel, 29 Jahre Arbeitskammerpräsident, unter seiner Präsidentschaft errang Borussia Neunkirchen die 1. Bundesliga; er baute 1964 das Ellenfeld-Stadion bundesligatauglich um; er schuf das nach seinem Namen lautende Hallenfußballturnier für Betriebsmannschaften um den „Norbert-Engel-Pokal“; mittlerweile ist auch N. Engel verstorben. Beiden Persönlichkeiten verdankt der Saarländische Betriebssportverband sehr viel.

SPORT IM BETRIEB IN BILDERN



1990/91 FC Kennametal – Mehrfacher Endrundenteilnehmer bei den Saarlandmeisterschaften im Hallenfußball



April 1991 – Aus den Anfängen des Tennis im SBSV mit Dr. Ralf Grundmann



27.01.1991 – SKV Versicherungen Georg wird Saarländischer Betriebssport Meister im Hallenfußball

Den Pokal kennt sie schon!

Sparkasse Neunkirchen gewinnt erneut den Fußball-Bankenpokal

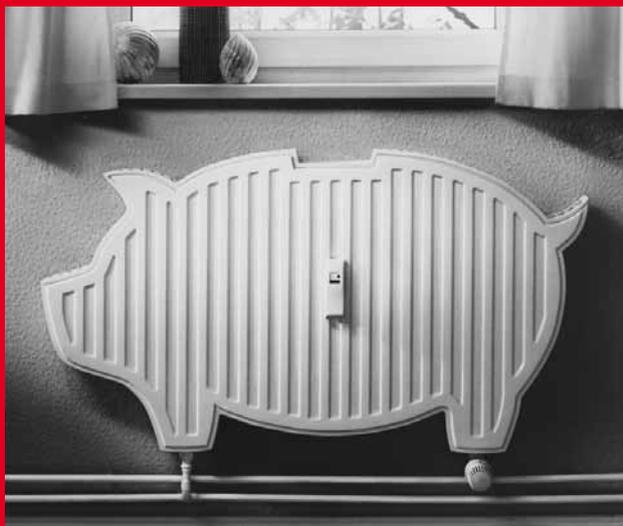
Saarbrücken. Im Kampf ums „runde Leder“ sind die Sparkassen-Fußballer aus Neunkirchen spitze. Nach etlichen Siegen in den letzten zwei Jahrzehnten konnte das spielstarke Team den Bankenpokal 2012 erneut an die Blies holen und verteidigte den Vorjahrestitel. Vorausgegangen war ein 5:4 Erfolg nach Siebenmeterschießen gegen die Sparkasse Saarbrücken. Das Team aus der Bliessstadt belegte in seiner Gruppe Rang eins und qualifizierte sich mit 10 Punkten sowie 12:1 Toren für das Viertelfinale. Dort war die Mannschaft der SaarLB (Finalist 2011) bereits der Gegner und verlor mit 2:1 Toren. Im Halbfinal

le setzte man sich mit 4:3 – wieder im Siebenmeterschießen - gegen die Bank 1 Saar durch. An dem traditionsreichen Turnier, das in der Saarbrücker Rastbachtalhalle stattfand und von der Sparkasse Saarbrücken ausgerichtet wurde, beteiligten sich dieses Mal insgesamt 15 Teams saarländischer Sparkassen und Banken. Gespielt wurde in vier Gruppen mit vier beziehungsweise drei Mannschaften. Als Torschützenkönig des Turniers wurde Daniel Decker von der Sparkasse Neunkirchen besonders ausgezeichnet. In der Siegermannschaft aus Neunkirchen (Teammanager Hubert Martin und Betreuer Michael Juen) kamen unter Trainer Ralph Flausse folgende Spieler zum Einsatz: Patrick Clos, Christian Quack, Daniel Isensee,

Patrick Rammo, Daniel Decker, Benjamin Veith, Fabian Spaniol, David Lerner und Luca Valente. Erster Gratulant war der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Neunkirchen, Markus Groß. Weitere Informationen: www.sparkasse-neunkirchen.de



Die Fußballer der Sparkasse Neunkirchen (oberer Reihe v.l.n.r.: „Sportdirektor“ Hubert Martin, Patrick Rammo, Daniel Isensee, David Lerner, Christian Quack, Luca Valente, Trainer Ralph Flausse, Vorstandsvorsitzender Markus Groß. Untere Reihe v.l.n.r.: Christian Langenbach, Fabian Spaniol, Patrik Clos, Daniel Decker, Benjamin Veith)



**Sparen Sie Energie.
Wir helfen!**

Gut für die Region

www.sparkasse-neunkirchen.de



**Sparkasse
Neunkirchen**

Aus den Landesverbänden

Dem Saarländischen Betriebssportverband gratulieren zu seinem 25 jährigen Bestehen die Landesbetriebssportverbände



BSV Bayern e. V.
1. Vorsitzender
Adolf Jackermayer



BBV Nordbayern e. V.
1. Vorsitzender
Peter Galm



BSV Berlin e. V.
1. Vorsitzender
Wolfgang Müller



LBSV Niedersachsen e.V.
1. Vorsitzender
Keith Willers



LBSV Schleswig-Holstein e. V.
1. Vorsitzender
Stephan Sahnkowitz



Westdeutscher BSV e. V.
Präsident
Dierk Medenwald



Sportschule Kaiserau – Paul Georg gratuliert dem Präsidenten des West-Deutschen-Betriebssportverbandes, Dierk Medenwald, zum 50-jährigen Bestehen am 24.11.2007



LBSV Bremen e.V.
1. Vorsitzender
Jürgen Linke



BSV Hamburg e. V.
Präsident
Ingo Aurin



BSV Hessen e.V.
Vorsitzender
Karl Meister



BSV Mittelrhein e. V.
1. Vorsitzender
Winfried Kürten



BSV Niederrhein e. V.
1. Vorsitzender
Dieter Goebel



BSV Westfalen e. V.
Präsident
Wolfgang Busse



Der Saarländische Betriebssportverband bedankt sich recht herzlich für die guten Wünsche anlässlich unseres 25-jährigen Bestehens.

HALLENHANDBALL

Im Juni 2011 starteten der Saarländische Betriebssportverband in Kooperation mit der BSG BioMed Homburg e.V. die gemeinsamen Bestrebungen und Aktivitäten in der Sportart Hallenhandball. In der Ohlenbachhalle in Wiebelskirchen wurde erstmalig die Saarländische Betriebssportmeisterschaft in dieser Sportart ausgerichtet. Als erster offizieller Titelträger konnten sich die Sportgoofis von den Ford Werken in Saarlouis durchsetzen und somit in den Geschichtsbüchern des SBSV verewigen. Ein rundum gelungener und fairer Start wurde den Ausrichtern durch alle Beteiligten versichert, sodass in den nächsten Jahren auch weiterhin mit der Sportart Hallenhandball, die bisher noch nicht allzu sehr in den einzelnen Betrieben vertreten ist, zu rechnen ist. Die Planungen für 2012 zu der 2. Saarländischen Betriebssportmeisterschaft sind bereits im Gange und die Austragung ist für den 2. Juni 2012 in Wellesweiler terminiert. Im Vorfeld haben bereits verschiedene Betriebe Ihr Interesse bekundet, sodass in diesem Jahr



Jörg Fanroth – Spartenleiter Hallenhandball



Erster Titelträger: Sportgoofis“ Ford Werke Saarlouis

mit einem größeren Teilnehmerfeld zu rechnen ist. Gerne werden die Verantwortlichen des SBSV ihre Aktivitäten im Bereich Hallenhandball ausbauen, um dem Betriebssport Nr 1. im Saarland – dem Fussball – in nichts nachzustehen und - wer weiß was die Zukunft bringt – vielleicht mit einem ebenso großen Teilnehmerfeld bei der Saarländischen Betriebssportmeisterschaft im Hallenhandball starten zu können.

Bei Fragen rund zum Thema Hallenhandball steht euch gerne Jörg Fanroth als Ansprechpartner des SBSV zur Verfügung.



Bernd Jehle vom SKV Versicherungen Georg Neunkirchen e.V. beim Sprungwurf im Spiel gegen Ford Saarlouis.



Zeigt her eure Beine!



Zieleinlauf beim Homburger Citylauf

Im Jahr 2010 wurde im Rahmen des Homburger Citylaufs die 2. Saarländische Betriebssportmeisterschaft im 10 km Lauf mit großem Erfolg veranstaltet. Als Sieger konnten sich Heiko Moritz (Bosch) und Sabine Busch (Stadtverwaltung NK) eintragen. Ausrichter war die BSG BioMed Homburg e.V. für insgesamt 48 teilnehmende Betriebssportler von 10 Vereinen. Für das Jahr 2011 war ebenso eine Saarlandmeisterschaft im 10 km Lauf gemeinsam mit dem VfA Neunkirchen angedacht, musste aber aus organisatorischen Gründen durch die Stadt Neunkirchen abgesagt werden.

Im Jahr 2012 (12.05.2012) findet der 21. Neunkircher Sparkassen Citylauf aber statt, so dass an diesem Tag auch die 3. Saarländischen Betriebssportmeisterschaften im 10 km Lauf ausgetragen werden können. Auch hier erfährt der SBSV Unterstützung durch die BSG BioMed Homburg e.V.

Weiterhin sind in Zusammenarbeit mit dem VfA Neunkirchen am 10.06.2012 (2. Neunkircher Triathlon) die 1. Saarländischen Betriebssportmeisterschaften im Sprint-Triathlon fest eingeplant.

Dr. Lars Tausch im März 2012



Dr. Lars Tausch – Spartenleiter Laufen

„Sport pro Gesundheit“ bei der Dillinger Hütte

Durch eine Pressemitteilung über den Frankfurter Firmenlauf aufmerksam geworden, reifte bei der Dillinger Hütte die Idee, Akzente zum Thema Betriebs-sport zu entwickeln und einen Lauftreff zu gründen. Im März 2000 war es dann soweit - der Lauftreff Fitte Hütte wurde gegründet. Zielsetzung sollte die jährliche Teilnahme an den Firmenläufen in Kaiserslautern, Frankfurt und Dillingen, Teilnahme an Volksläufen sowie ein regelmäßiges Lauftraining sein. Bisheriger Höhepunkt war im Juni 2005 der durchgeführte Staffellauf über 508 km Länge von Dillingen nach Dünkirchen aus Anlass des 5-jährigen Bestehens des Lauftreffs, sowie die Teilnahme am Swissalpine Marathon im Juli 2011 in der Schweiz. Spaß an der Bewegung und Gesundheitsförderung der Mitarbeiter stehen ebenso im Vordergrund. Daher wurde dem Trend der Zeit entsprechend im Oktober 2006 auch eine Nordic Walking Gruppe ins Leben gerufen und regelmäßig Nordic-Walking Kurse angeboten. Seit Januar 2011 regelmäßige Durchführung von AROHA-Gesundheitskursen. Ab Frühjahr 2012 ist die Durchführung des Präventionsangebotes „Gesund und Fit“ in Zusammenarbeit mit den Krankenkassen geplant.



Swissalpine Marathon im Juli 2011 in der Schweiz.



Die Nordic-Walking-Gruppe



Die Aroha-Gruppe beim Training



Peter Philippi
seit 2011 Spartenleiter „Pro Gesundheit“

Peter Philippi
Geb. 01.12. 1964
Verheiratet, 3 Kinder
Auf der Dillinger Hütte beschäftigt seit 18.08.1980
Tätig als Techniker in der Hochofen-Instandhaltung

Sportlicher Werdegang:

- März 2006, Ausbildung zum Nordic-Walking Instructor beim Landessportverband Saar (LSVS)
- Mai 2007, Zusatzausbildung zum Instructor bei der Nordic-Walking Union
- Dez. 2008, Grundlagenausbildung beim Landessportverband Saar (LSVS)
- Sept. 2010, Lizenz als C-Trainer Breitensport Fitness und Gesundheit
- Okt. 2010, Ausbildung zum AROHA-Instructor bei der DTB-Akademie
- Jan. 2011, Lizenz als Übungsleiter B Sport in der Prävention Haltung und Bewegung
- März 2011, Fortbildung AROHA-Instructor bei der DTB-Akademie
- Aug. 2011, Zulassung der Krankenkassen mit dem Präventionsangebot „Gesund und Fit“

TBS TREPPEN & BAUELEMENTE
SCHMIDT GmbH

Türen
Parkett
Fenster
Treppen

Besuchen Sie unsere Ausstellungen:

Alte Ixheimer Str. 2, 66482 Zweibrücken

Tel.: 06332/568306

Kleinottweiler Str. 75, 66450 Bexbach

Tel.: 06826/9338366

www.tbs-schmidt.de, info@tbs-schmidt.de

Fax: 06826/9338367

Die neue Treppengeneration

Exklusiv



„**rundum**
kompetent!“

Ihr zuverlässiger Vertriebs-
und Servicepartner
in der Region.

tbs-schmidt.de

Haustüren - Zimmertüren - Parkett

schoener-bauen24.de

Telefon 0 68 21 / 95 24 77
E-Mail info@rucopy.de

RUcopy

Am 01.01.2007 wurde die Sparte Sportschießen gegründet.



Training auf der Schießanlage (70 m) des Schützenverein Wiebelskirchen 1893

Da der Präsident des SBSV Paul Georg immer auf der Suche nach neuen Sportarten und Aktivitäten ist, die der SBSV anbieten kann, kam bei einem Gespräch mit mir als Vorsitzende des Schützenvereines 1893 Wiebelskirchen im Oktober 2006 der Vorschlag Sportschiessen beim SBSV einzuführen. Am 01.01.2007 wurde die Sparte Sportschiessen gegründet.

Als 2007 die erste Deutsche Betriebs-sportmeisterschaft im Sportschiessen veranstaltet wurde, war der SBSV mit 2 Mannschaften des SKV Versicherungen Georg Neunkirchen e. V. vertreten und kamen mit 3 Gold-, 5 Silber- und 2 Bronzemedailles zurück. Ein Einstand fast nach Maß.

2008 war der SBSV Ausrichter der Deutschen Betriebssportmeisterschaft auf der Schießanlage von 1893 Wiebelskirchen. Mit 8 Gold- 7 Silber- und 4 Bronzemedailles in den Einzel- und

Mannschaftswettbewerben waren wir sehr erfolgreich. Außerdem bekam der SBSV ein großes Lob vom Präsidium des Deutschen Betriebssportverbandes für die Durchführung dieser Meisterschaft.

2009 bei der Deutschen Meisterschaft in Kernen Stetten errangen die Schützen 7 Gold-, 4 Silber- und 2 Bronzemedailles.

Auch 2010 bei der Deutschen Meisterschaft kamen die Schützen mit 4 Gold- und 2 Bronzemedailles zurück.



Training in der Luftdruckhalle des Schützenverein Wiebelskirchen 1893

Die bisherigen Medaillengewinner für den SBSV bei Deutschen Betriebssportmeisterschaften

Pistole:

Stefan Ecker	4x Gold 3x Silber 1x Bronze
Frank Eichner	1x Gold 1x Silber 1x Bronze
Tilo Jung	3x Gold
Gustav Eichner	1x Silber 1x Bronze
Uwe Schu	4x Gold 1x Silber 1x Bronze
Manfred Kern	1x Gold 2x Silber
Elke Eichner	1x Gold 1x Silber 1x Bronze

Gewehr:

Anna Katharina Mahro	2x Silber 2x Bronze
Stephan Falke	1x Silber
Benedikt Niehren	1x Silber 1x Bronze

Bogen:

Martin Krob	1x Gold 1x Silber
Kurt Lauck	2x Gold
Manuel Kuhrt	1x Gold 1x Bronze
Manfred Klein	1x Gold 1x Silber
Manfred Kern	1x Gold 1x Silber 1x Bronze
Gustav Eichner	2x Gold

Luftgewehrtraining in der Luftdruckhalle Schützenverein Wiebelskirchen 1893



Insgesamt errangen die Vertreter des SBSV bei den 4 Deutschen Meisterschaften 21 Gold-, 16 Silber- und 10 Bronzemedailles.

Elke Eichner
Spartenleiterin Schießen (2. v. re.)



Seit dem 01.05.1997 arbeite ich, als Krankenpfleger in der Fachklinik für Psychiatrie und Psychotherapie des St. Nikolaus Hospital Wallerfangen. Der Sport begleitet mich schon durch mein ganzes Leben. Anfangs durch Fußball und Radfahren über das Gerätetauchen bis hin zu Extremsport.

Im Jahr 2008 trafen sich die Mitarbeiter zum regelmäßigen Lauftreff. Nach kurzem aber sehr intensiven Kontakt zu Paul Georg war klar, dass das St. Nikolaus Hospital einen eigenen Betriebs-sportverein gründet. Neben den altbekannten Betriebs-sportvarianten wie Fußball und Laufen, schafften wir eine ganz neue Sparte.



Die Gruppe des Sankt Nikolaus Hospital beim Deutschlandcup im Bettenrennen.



Viel Spaß für alle beim Wii Tennisturnier

Durch Veranstaltungen wie dem Wii Tennisturnier und dem Deutschlandcup im Bettenrennen hat die Betriebs-sportgruppe St. Nikolaus Hospital e.V. dem Saarländischen Betriebs-sportverband diese neue Sparte verschaffen und gezeigt, wie viel Spaß Sport machen kann.

Meine Arbeit im Saarländischen Betriebs-sportverband ist, neue Sportarten in den Betriebs-sport zu integrieren und somit den Betriebs-sport noch attraktiver zu gestalten. Man darf also gespannt sein, welche „verrückte“ Ideen in den nächsten Jahren auf uns zu kommen.

Heiko Kiefer
Vorsitzender BSG
St. Nikolaus Hospital e.V.
Spartenleiter Trend- und Spaßsport

Heko Kiefer im Wettkampf



Erste Saarländische Betriebssportmeisterschaft am 29.01.2012 in der Tus-Halle Neunkirchen

Jahr / Datum	Platzierung	Spieler / Mannschaft
Aktive Einzel	Sieger: Zweiter: Dritter:	Kuntze Marc, Dillinger Hütte Seidel, Stefan, Saarstahl Pint Christian, Saarstahl
Senioren Einzel	Sieger: Zweiter: Dritter:	Schmidt Christof, Dillinger Hütte Boltz Stefan, ZF-Getriebe Boltz Stefan, ZF-Getriebe
Aktive Doppel	Sieger: Zweiter: Dritter:	Schumacher, Kuntze, Dillinger Hütte Bartolomeo, Hartmann, RA Eifler Seidel, Jochum, Saarstahl
Senioren Doppel	Sieger: Zweiter: Dritter:	Boltz, ZF-Getriebe, Eifler, RA Eifler Ganßauge, Löhr, RA Eifler Koch, Saarstahl, Schmidt, Dillinger Hütte
Kaiserspiel:	Sieger: Zweiter:	Kuntze Marc, Dillinger Hütte Schmidt Christof, Dillinger Hütte



Marc Kuntze, Dillinger Hütte



Rechts Spartenleiter TT – RA Friedhlem Eifler



Christof Schmidt, Dillinger Hütte



Tischfußball, ein altes SPIEL – wird SPORT

Anfang der sechziger Jahre begannen sich quer durch Deutschland eine Vielzahl von begeisterten Tischfußballspielern in Vereinen zu organisieren. Schon damals entwickelte sich das Saarland zur Tischfußballhochburg. Am 24.10.1967 wurde der Saarländische Tischfußballverband (STFV) gegründet. Innerhalb weniger Monate wurde ein regelmäßiger Spielbetrieb in verschiedenen Ligen eingerichtet.



Die Anfänge des Tischfußballs

Zwei Jahre danach hat der damalige saarländische Verbandsvorsitzende Alfred Prinz aus Hüttigweiler auch an der Gründung des Deutschen Tischfußballbundes mitgewirkt und sich in den ersten Bundesvorstand wählen lassen. Schon Anfang der siebziger Jahre gab es Ländervergleichskämpfe mit der Schweiz, Belgien und Holland. Im Jahre 1978 wurde erstmalig der Deutsche Mannschaftsmeister ermittelt -wenig später eine Bundesliga installiert.

In der langen Geschichte des STFV gab es Hochs und Tiefs, Vereinsgründungen und Abmeldungen und Mitte der neunziger Jahre schienen die elektronischen Spielgeräte das Interesse am Tischfußballsport auf ein Minimum zu reduzieren. Mittlerweile hat sich dies wieder geändert. Tischfußball ist populärer denn je, die Werbeindustrie zeigt reges Interesse und viele Szenelokale und Firmen haben Tischfußball als Trendsportart angenommen.

Seit nun 10 Jahren leitet Dieter Peuser aus Tholey den mit rund 2500 aktiven Spielern weltweit größten Tischfußball-Landesverband als Präsident. Unter seiner Mitwirkung wurde 2010 für den Bundesverband (DTFB) erstritten, dass das Finanzgericht Kassel Tischfußball als Sport im Sinne des Gemeinnützigkeitsrechtes anerkannt hat. Anfang 2011 wurde dem STFV die Gemeinnützigkeit bestätigt. Für das Jahr 2012 steht die Entscheidung über den eingereichten Antrag auf Aufnahme in den

Landessportverband Saar an. Neben der Verwaltung der 103 Mannschaften, die in 8 Spielklassen in die Saison 2012 gestartet sind, nennt Dieter Peuser die Einrichtung eines Landesleistungszentrums, die Etablierung eines auf Spitzensport ausgelegten Ligabereiches und die Jugendförderung zu seinen wichtigsten Zielen. Nach dem Beitritt in den Saarländischen Betriebssportverband zu Beginn des Jahres 2011 wird außerdem die Gründung von Tischfußball-Betriebssportmannschaften gefördert. Für den November 2012 sind die ersten Betriebssport-Landesmeisterschaften im Tischfußball geplant. Möglichst bald sollen Deutsche Meisterschaften folgen.



12.04.1987 Anfänge der Sparte Tischfußball

Tischfußball fesselt

Sobald man einmal zum Spiel herausgefordert wurde, zum ersten Mal am Kickertisch stand, ist es passiert. Vielleicht auf Grund der vielen schnellen Erfolgserlebnisse während des Spiels oder der sich bietenden Gelegenheit, mal richtig aus sich raus zu gehen und vom Alltag abzuschalten. Mit einem gewissen Maß an Koordinationsgefühl, Geschick und Konzentrationsfähigkeit beherrscht man das Spiel schneller als gedacht und spätestens dann wird es schwer, sich nur mit einer Partie Tischfußball zufrieden zu geben. Beim Tischfußballspielen trifft man immer auf interessante Menschen. Und fast nirgendwo kann man die Emotionen der Mitspieler intensiver erleben. Aber nicht nur in der Freizeit lohnt es sich zu Kickern! Stellen Sie sich vor: Sie haben einen anstrengenden Job. Lange Konferenzen, Stress und Hektik bestimmen Ihren Tag. Irgendwo in der Firma steht ein Kickertisch. Sie haben 5 Minuten Zeit. Ihnen gegenüber steht ein Kollege. Sie kickern. 5 Minuten abschalten, den Kopf frei bekommen und sich anschließend ein bisschen relaxter an den Schreibtisch begeben. Das wirkt Wunder! Außerdem kann man auf diese sportliche Weise seine Kollegen auf eine besondere Art und Weise besser kennen lernen. Wenn sich zwei und zwei gegenüber stehen, trainiert man noch zusätzlich den Teamgeist und bringt durch Intelligenz noch etwas Taktik in das Spiel hinein.

Tischfußball nahe der Perfektion

Das ist das hohe Ziel, nach dem alle ambitionierten Spieler streben. Dafür trainieren die Spitzenspieler täglich Stunden. Dabei steht primär die Automatisierung der Bewegungsabläufe und die Schulung der Auge-Hand-Koordination im Vordergrund. Doch dies alleine reicht nicht aus, um in der Weltelite zu bestehen. Weitere zwingend erforderliche



Hochkonzentrierte Spieler sogar am Millerntor im Fanshop des FC St. Pauli

Fähigkeiten sind eine hohe Konzentrationsgabe, psychische Belastbarkeit und natürlich die körperliche Fitness, um auch am Ende eines langen Turniertages noch Bestleistungen abrufen zu können. Bis zu 50 Stundenkilometer erreichen die präzisen Schüsse der Besten und für das ungeübte Auge eines Laien ist es oftmals schwierig, die Spielzüge zu verfolgen. Im Jahre 2004 wurde vom Weltverband ITSF eine weltweite Turnierserie ins Leben gerufen, in der sich die Spitzenspieler aus aller Welt unter standardisierten Bedingungen messen können. Zusätzlich wurden Vergleichswettkämpfe für Nationalteams installiert, die ihren bisherigen Höhepunkt im World Cup 2006 hatten, der in Hamburg ausgetragen wurde. Am Start waren dabei die 20 besten Nationen der Welt und das Deutsche Team sicherte sich nach einem Sieg gegen den Topfavoriten Belgien im Halbfinale die Vizeweltmeisterschaft.

Im Jahre 2004 wurde erstmals die Tischfußballweltmeisterschaft ausge-

tragen, die seitdem jährlich die besten Spieler(innen) unserer Sportart ermittelt. Die Qualifikation zur Weltmeisterschaft läuft über die Weltranglistenturniere, wobei es 5 große World Championship Series Turniere gibt (je offiziell ITSF-Tisch ein Turnier) sowie geringer kategorisierte Masters- und Pro-Turniere.



Dieter Peuber – Spartenleiter Tischfußball

Wandern im SBSV



Die Waschweiber vom Rammelfanger Dorfbrunnen



Allen waren begeistert vom schönen Premiumwanderweg in Rammelfangen

Seit 2003 arbeite ich als Telefonist im St. Nikolaus Hospital Wallerfangen. 2007 habe ich mit dem Laufen begonnen. Als 2009 die Betriebssportgruppe St. Nikolaus Hospital e.V. gegründet wurde, habe ich den Posten des Schriftführers übernommen. Durch einen Radunfall 2009 musste ich mit dem Laufen pausieren. Durch diese Zwangspause kam ich zum Wandern.

Neben der Aufgabe als Schriftführer und Wanderbeauftragter der Betriebssportgruppe, übernahm ich 2010 auch die Sparte Wandern des Saarländischen Betriebssportverbandes (SBSV).



Markus Göttel

Jedoch wollten wir uns vom „herkömmlichen“ Wandern abheben. 2010 fand die erste Erlebniswanderung des SBSV in Rammelfangen statt. Wir versuchen das Wandern für Jung und Alt interessant zu gestalten und planen für die Zukunft weitere Events.

Neben den kulturellen Highlights der Strecken, die für jedermann zu erwandern sind, wird am Ende der Wanderung auch kulinarisch etwas geboten.

Markus Göttel
Schriftführer BSG
St. Nikolaus Hospital e.V.
Spartenleiter Wandern

SBSV Wanderung ans saarländische Wahrzeichen Saarschleife – Blick von der Cloef



SBSV-Kultour

Besuch der Badischen Staatsbrauerei Rothaus AG

WANDERN UND KULTUR

Mit der Satzungsänderung vom wurde auch die Sparte Kultur im SBSV eingeführt. Die wurde auch notwendig, weil etliche unserer Mitgliedsunternehmen und deren Betriebssportvereine u. –gemeinschaften regelmäßig kulturelle Aktivitäten durchführen. So wird z.B. beim SKV Versicherungen Georg Neunkirchen e.V. jährlich eine 3 – 5 tägige Städtereihe durchgeführt. U.a. führten da Reisen schon mal in die Weltstadt Paris, wo der obligatorische Besuch des Eiffelturms selbstverständlich auch zum Programm gehört.

In dem Tor zur Welt, in Hamburg, wurden Hafensrundfahrten, ein Besuch auf der Reeperbahn wie die Besichtigung des Miniatur Wunderlandes durchgeführt.

Die Besichtigung des Stephansdomes in Wien ist ebenso Pflicht wie auch Schloss Schönbrunn.

Eine Führung im historischen Rathaus ist ebenso Pflicht wie die des Doms in der alten Kaiserstadt Aachen.

Das Brandenburger Tor in Berlin zu durchschreiten ist genau so angesagt wie das Domizil vom „Alten Fritz“, das Schloss Sanssouci in Potsdam. Aber auch der alte Bundesligahaudegen, Hanne Weiner, mit seiner Fußballkneipe „Hanne am Zoo“ wurde nicht ausgelassen.

Neunkirchens Partnerstadt Lübben wurde ebenfalls mit einem Besuch beglückt. Eine Kahnfahrt durch den Spreewald über Wotschofska bis nach Lehde war ein herrliches Erlebnis. Natur pur. In Brüssel wurde das Atomium fotografiert und am Manneken Pis vorbei gewandelt bis zum Grand Place. Bei dieser Tour wurde auch noch Brügge und Gent angefahren.

Im Bamberger Dom konnte der gleichnamige Reiter ebenso wie später die Altstadt bewundert werden, welche den größten unversehrt erhaltenen historischen Stadtkern in Deutschland besitzt.

Düsseldorf, die Landeshauptstadt von Nordrhein Westfalen, blieb aber nicht nur wegen ihrer Altstadt in guter Erinnerung. Eine schöne Schiffstour auf dem Rhein brachte eine andere Sicht auf die Metropole wie auch vom Fernsehturm herunter.

Rothenburg ist bekannt für seine gut erhaltene Altstadt aus dem Mittelalter mit vielen verschachtelten Gässchen, Türmen und von Fachwerkhäusern umstandenen kleinen Plätzen. Aus diesem Grund wurde die Stadt zu einem Anziehungspunkt für Touristen aus aller Welt und auch die „Kultourer“ ließen sich das nicht entgehen.

In diesem Jahr nun steht Regensburg auf dem Programm. Hier darf wieder gespannt werden, was es alles in dieser schönen altherwürdigen Stadt alles zu erleben gibt.

Jürgen Stumm



Genuss pur auf der Eberburg



Betriebssportler uaf Kultour September 2009 – Besuch des Quecksilberbergwerks „Schmittenstollen“ im Nahetal



Wir bilden aus:

- **Chemielaborant /-innen**
- **Groß- und Außenhandelskauffrau /-mann**
- **Personaldienstleistungskauffrau /-mann**

***flexible 4 science* GmbH**

in Kooperation mit

PHAST GmbH, Homburg

Biomedizinisches Zentrum Homburg



Katarzyna Liz beim Gourmet Marathon in Saarbrücken

Betriebssport hat in den verschwisterten Unternehmen PHAST GmbH und flexible 4 science GmbH aus dem Biomedizinischen Zentrum Homburg einen hohen Stellenwert.

Die Firma PHAST ist ein pharmazeutisches Unternehmen, in dem neben innovativen Verfahren zur Qualitätsprüfung von Arzneimitteln sowie pharmazeutisch-wissenschaftliche Dienstleistungen im Bereich der modernen Arzneimittelentwicklung und -herstellung erbracht werden. Speziell entwickelte Untersuchungsmethoden ermöglichen es, Prozesse des menschlichen Organismus im Labor so abzubilden, dass Voraussagen zur „Bioperformance“ von Arzneimitteln möglich sind. Das erfahrene, multidisziplinäre Team sowie die

behördengeprüften Labore garantieren einen international anerkannten Standard der Dienstleistungen. Desweiteren unterstützt PHAST Unternehmen bei der Aus-, Fort- und Weiterbildung ihrer Mitarbeiter. Schulungen zur praktischen Durchführung analytischer Techniken, Hilfestellung bei System-eignungsprüfungen und experimentelle Arbeiten zur Qualifizierung und Validierung werden vor Ort im pharmazeutischen Unternehmen oder in den PHAST-Laboratorien durchgeführt.

Die flexible 4 science GmbH hat sich dem Personal-Problem der sich rasant entwickelnden Pharmaindustrie verschrieben. Eine starke Ausdifferenzierung der Qualifikationen, die in den verschiedenen Bereichen von Nöten ist, führt heute

dazu, dass mittelständische und große Pharma-Unternehmen für Ihre Belange gut ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter temporär für sehr spezielle Projekte suchen. flexible 4 science schließt die vorhandene Lücke zwischen den nachfragenden Unternehmen und den gut ausgebildeten Experten, bzw. bildet diese für den Bedarf der Kunden aus. Und zwar so, dass sie zum richtigen Zeitpunkt für deren Projekte zur Verfügung stehen. Kurzfristig, flexibel und wissenschaftlich fundiert, oder kurz gesagt: flexible 4 science. Um die hohen Anforderungen, die PHAST und flexible 4 science an sich selber stellen, zu erfüllen, sind nicht nur hoch qualifizierte, sondern vor allem auch motivierte und gesunde Mitarbeiter wichtig. Dazu trägt der Betriebssport entscheidend bei.

Die 2008 gegründete Betriebssportgemeinschaft des Biomedizinischen Zentrums Homburg (BSG BioMed Homburg e.V.) trägt einen Großteil zu dieser Aufgabe bei. Der Betriebssport dient der Abwechslung vom Arbeitsalltag, der Gesundheitsvorsorge und dem Stressabbau, stärkt aber auch den Teamgeist und die Motivation sowie die Identifikation mit den Unternehmen. Den derzeit etwa 130 Vereinsmitgliedern bietet die BSG, die ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke verfolgt, eine Plattform für Breiten-, Freizeit- und Ausgleichssport auf freiwilliger Grundlage. Zu den Aufgaben der BSG gehört das Angebot der gemeinsamen Sport- und Hobbyinteressen aller Mitglieder im Rahmen der einzelnen Sparten, die Förderung und Lenkung des gesamten Sportbetriebes, die Organisation des gesamten Betriebssports sowie die Bereitstellung von geeigneten Übungsräumen,

Turnhallen, Sportplätzen und Geräten für die Durchführung des Sportbetriebs im Einverständnis mit der Geschäftsführung. Die BSG ist untergliedert in fünf Abteilungen (Hallen-, Winter-, Lauf-, Schwimm- und Radsport) und bietet den Mitgliedern folgende Sport- und Freizeitaktivitäten: Hallenfußball, Hallenhandball, Tischtennis, Floorball, Pila-tes, Ski- und Snowboardfahren, Kurz-, Langstrecken- und Orientierungs-lauf, Schwimmen sowie Radfahren. Eine besondere Rolle im Rahmen der BSG kommt dem Mountainbike-Racing Team zu. Dieses ist ein ambitioniertes Amateur-Radteam, das einerseits erfolgreich an offiziellen Rennen teilnimmt und andererseits als Motivationspritze für die anderen Mitglieder dient. So führt das Racing Team im Verein auch Radtouren für „Jedermann“ durch die Wälder rund um Homburg.



Jörg Fanroth von der BSG BioMed Homburg e.V. bei der Saarländischen Betriebssportmeisterschaft im Hallenhandball.



Teilnehmer des PHAST Racing Teams beim Saarschleifen Bike Marathon

Der Verein steht jedermann offen, Interessierte können sich gerne an den 1. Vorsitzenden des Vereins, Jörg Fanroth, Tel. 0 68 41 / 98 48 952 oder per E-Mail: jfanroth@phast.de wenden.

Planungen und Termine für 2012:

- Juni 2012 Ausrichtung der 2. Saarländischen Betriebssportmeisterschaft im Hallenhandball
- Juli 2012 Teilnahme an der TransAlp von Oberammergau nach Riva del Garda
- Mitausrichter der 3. Saarländischen Betriebssportmeisterschaft im 10 km-Laufen
- Teilnahme an verschiedenen Volksläufen
- Teilnahmen an verschiedenen Radrennen
- Skifreizeit
- Familienfest

Bis 2014
garantiert kein
Zusatzbeitrag



IKK: !!
ZUSATZBEITRAG: 0!
DANKE! BITTE!

Jetzt zur IKK Südwest wechseln und bis 2014 garantiert keinen Zusatzbeitrag zahlen.

Einfach alte Krankenkasse kündigen, IKK-Mitglied werden und **garantiert bares Geld sparen**.

Wechseln Sie jetzt: 0800/0119119
www.ikk-suedwest.de

Gesunde Mitarbeiter sind das A und O eines jeden Unternehmens

Als Krankenversicherer liegt der IKK Südwest die Gesundheit ihrer Mitglieder und der familienversicherten Angehörigen am Herzen. In besonderem Fokus stehen für die Krankenkasse aber auch die Mitarbeiter. „Wir unterstützen gerne Menschen, die sich aktiv um ihre Fitness und ihre Gesundheit kümmern“, sagt IKK-Vorstand Frank Spaniol, „und wenn es sich dabei um unsere Mitarbeiter handelt, freuen wir uns natürlich besonders, wenn wir unseren Teil beitragen können. Wir sind stolz auf jeden Einzelnen, der die Betriebssportangebote nutzt, denn: Gesunde Mitarbeiter sind das A und O eines jeden Unternehmens“.

Fast schon die Qual der Wahl hat daher der sportaffine IKK-Mitarbeiter bei den vielfältigen Betriebssport-Möglichkeiten: Alle Beschäftigten der IKK Südwest in Saarbrücken können im Therapiezentrum Hafenstraße, einem Kooperationspartner der IKK, im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsvorsorge trainieren - sowohl beim gezielten Gerätetraining oder in verschiedenen Kursen wie zum Beispiel Pilates, Rückenpower oder Taiji. Dabei stehen nicht nur der sportliche Ehrgeiz, sondern auch die Freude an der Bewegung sowie das Gemeinschafts-

erlebnis im Vordergrund. Das Therapiezentrum Hafenstraße bietet ein umfangreiches Programm mit mehr als 30 Kursen an - hier ist für jeden, ob Anfänger oder Athlet, das Richtige dabei. Neben Dauerrennern wie etwa „Bauch-Beine-Po“ werden auch gerne neue Trends ausprobiert: „Hot-Iron“ oder „Swinging Stick“ heißen diese Kurse dann, die von den Besuchern freudig aufgenommen und ausprobiert werden. Neben Trainingseinheiten im Therapiezentrum können die IKK-Beschäftigten auch bei einer der vielen Betriebssportgruppen mitmachen. Zum Beispiel bei der Fußball-Gruppe, wo vom Hobbykicker bis zum Aktiven jeder willkommen ist. Ihr Können stellen die Kicker bei Freundschaftsspielen gegen andere Betriebsmannschaften unter Beweis, der Höhepunkt des Jahres ist die Teilnahme am IKK-Bundesfußballturnier. Stark besucht sind auch die Lauftreffs, bei denen gemeinsam im Laufschrift die Gegend rund um die IKK-Gebäude erkundet wird - auch in der Mittagspause, denn in zentraler Nähe zur Geschäftsstelle bietet die IKK sogar eine Gelegenheit zum Duschen an. Die Rad-Freunde des Unternehmens treffen sich zu gemeinsamen Touren, bei denen nach und nach das ganze Saarland oder auch Regionen in Rheinland-Pfalz hoch zu Rad entdeckt werden. Aber auch bei saisonalen Sportprojekten sind die Saarbrücker IKK-ler mit Feuereifer bei der Sache: Das Drachenbootrennen beim Saarspektakel etwa ist für die Paddler ein Sportschmankerl der besonderen Art, ebenso verschiedene Laufveranstaltungen in der Region, bei denen der kollegiale Ehrgeiz mitunter auch zu persönlichen Bestleistungen anspricht.



Der Höhepunkt der IKK-Adler ist das jährlich stattfindende IKK-Bundesfußballturnier.

„Wir stellen bereits seit einigen Jahren fest, dass sich das Gesundheits- und Fitnessbewusstsein unserer Mitarbeiter verstärkt hat“, sagt Personalleiter Thomas Lang, „deshalb freuen wir uns sehr, dass die große Bandbreite an Sportangeboten mit Begeisterung angenommen wird“. Betriebssport gibt es nicht nur in Saarbrücken, sondern auch in den anderen Geschäftsstellen der IKK, etwa in Ludwigshafen, Mainz oder Koblenz. Dort existieren ebenfalls entsprechende Sportgruppen, denen sich die Mitarbeiter anschließen und gemeinsam etwas für ihre Fitness und das Wohlbefinden tun können - ein Angebot, das allen Beteiligten zu Gute kommt.



Die IKK-Radler erkunden bei ihren Touren das ganze Saarland aber auch Regionen in Rheinland-Pfalz.



Ein Sportschmankerl der besonderen Art ist für die IKK-ler das Drachenbootrennen beim Saarspektakel

Heeresinstandsetzungslogistik gründet „Arbeitskreis Gesundheit“

Die Heeresinstandsetzungslogistik (HIL) GmbH mit Sitz der Geschäftsführung in Bonn ist ein Dienstleister zwischen Bundeswehr und Wirtschaft. Das wesentliche Element ist dabei die Übernahme einer Materialerhaltungsverantwortung für einen definierten Teil der Waffensysteme und Geräte durch die HIL GmbH zur Sicherstellung einer täglichen Verfügbarkeit von 70 Prozent bei uneingeschränkter Einsatzfähigkeit und Vorschriftsmäßigkeit. In der HIL GmbH werden Know-how und Schlüsselkompetenzen des industriellen Kooperationspartners mit der Erfahrung und den Kernfähigkeiten der Bundeswehr verbunden.

Das Wertekonzept der HIL GmbH wird mit den Begriffen Innovation, Qualität und Zuverlässigkeit klar in unserer PHILosophie definiert. Sie gibt das tagtägliche Handeln im Unternehmen vor – von der Geschäftsführung bis zum Auszubildenden. Wir haben erkannt, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unser wertvollstes Kapital bilden, daher ist uns die Zufriedenheit, Gesundheit und Gesunderhaltung unserer Mitarbeiter besonders wichtig. Aus diesem Grunde wurde bereits im Jahre 2007 im Werk in St. Wendel ein Arbeitskreis „Gesundheit“ gegründet. Mitarbeiter aus allen Arbeitsbereichen sind hier involviert. Dieses Team hat es sich unter anderem zur Aufgabe gemacht, die ergonomischen Bedingungen am Arbeitsplatz zu verbessern. Hier wurden schon viele Veränderungen zum Vorteil der Mitarbeiter umgesetzt. Im September 2011 wurde mit sehr großem Erfolg in Zusammenarbeit mit der

AOK und den Berufsgenossenschaften ein Arbeitsschutz- und Gesundheitstag durchgeführt. Aufgrund dieser sehr großen Resonanz wird er zu einer festen Institution werden und der Nächste ist bereits in Planung. Auf diesen Gesundheitstag im Werk St. Wendel fiel obendrein die Gründung von neun Betriebs-sportgruppen. Zur Auswahl stehen den Beschäftigten Badminton, Bogenschießen, Fußball, Gymnastik, Laufen, Nordic Walking, Radfahren, Schwimmen und Wandern. Fast ein Viertel der Belegschaft hat sich in den Betriebssportgruppen angemeldet und die Tendenz ist steigend. Seit Ende 2011 sind wir dem Saarländischen Betriebssportverband e.V. (SBSV) angeschlossen. Alle teilnehmenden Mitarbeiter wurden dem SBSV gemeldet und sind mit großem Enthusiasmus bei der Sache. Es ist außerdem auch für alle Kolleginnen und Kollegen eine gute Gelegenheit weitere soziale Kontakte innerhalb des Betriebes zu knüpfen und so das eigene Netzwerk zu erweitern. Außerdem steigert ausreichende Bewegung die körperliche Fitness, verhindert Rückenleiden und verzögert den Alterungsprozess.

Dem Saarländischen Betriebssportverband e.V. gratulieren wir sehr herzlich zu 25 Jahren Bestehen und wünschen für die Zukunft weiterhin sportliche Erfolge und viel Spaß und Freude an der Arbeit.

Christian Wilhelm
Werkleiter

HIL GmbH Werk St. Wendel
Werkstraße 16
66606 St. Wendel



Werkleiter der HIL GmbH
Herr Christian Wilhelm

**Europäische Betriebssport -
und GesundheitsAkademie e.V.**



Regionen

wachsen zusammen

Betriebssport

in Wissenschaft

und Forschung

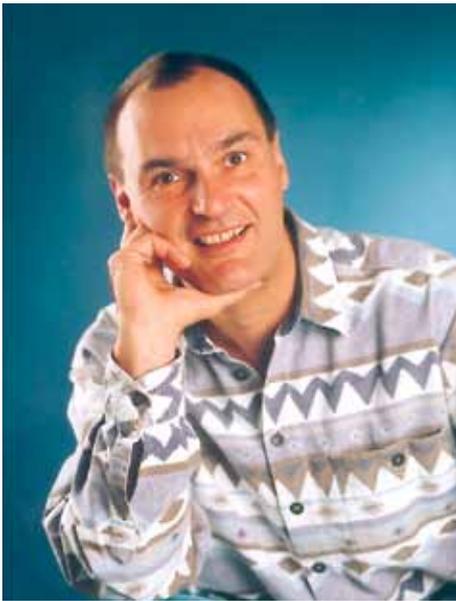
Bildungsangebote

und Lehrbetrieb

Eine Initiative des



Saarländischer Betriebssportverband e. V.
www.saarlaendischer-betriebssportverband.de



Der Mensch ist im Mittelpunkt“ und nicht „der Mensch ist Mittel. Punkt.“ Wenn eine Firma diesen Leitsatz nicht lebt, dann verschenkt sie wertvolle menschliche Ressourcen. Die innere Kündigung von Mitarbeitern durch Unzufriedenheit, Problemen mit Vorgesetzten und Arbeitsüberforderungen führt zu starken psychosomatischen Belastungen. Angst, Depression und Burnout sind die mittel- und langfristigen Folgen – der Kollateralschaden durch gesteigerten Medikamentengebrauch bzw. -missbrauch oder Alkohol nimmt in den letzten Jahren deutlich zu.

Das 2. Forum der EBGA wird diese sensiblen Fragen offen und lösungsorientiert ansprechen. Referenten mit langjährigen beruflichen Erfahrungen referieren aus der Praxis, zeigen den aktuellen IST-Zustand im Bundesgebiet auf und sprechen über erfolgreiche Interventionen.

Wir würden uns deshalb sehr freuen, Sie am 20.04.12 in Neunkirchen zu unserem Expertenforum begrüßen zu dürfen. Vielleicht lernen wir uns persönlich kennen.

Rainer Fiebig
wissenschaftlicher Beirat der EBGA



ganzheitliches Betriebliches Gesundheitsmanagement

Wir wollen, dass Ihre Mitarbeiter gesund bleiben!



www.gesundheitspark-saarpfalz.de

zertifiziert – qualifiziert - professionell

Europäische **B**etriebssport- und **G**esundheits**A**kademie e.V.



Mit ihrer Veranstaltungsreihe will die Europäische Betriebssport- und GesundheitsAkademie e.V. (EBGA) in erster Linie saarländische Betriebe und Unternehmen, Krankenkassen und Versicherungen, sowie Ministerien und Kammern unterstützen. Dazu referieren Fachleute über die Bedeutung des Betriebssports, über das Gesundheitsmanagement im Betrieb, über Synergieeffekte von Leistungssport und Breitensport und über individuelle Mitarbeiterbetreuung als Ansatz im Betriebssport. Ziel des Forums ist es, Möglichkeiten und gezielte Maßnahmen aufzuzeigen, um Gesundheitsmanagement und Sport in Betrieben zu fördern.

Erstes Betriebssportforum des Saarlandes

Martin Karren, Staatssekretär im Ministerium für Arbeit, Familie, Prävention, Soziales und Sport eröffnete am 1. April 2011 im Centrum für Freizeit und Kommunikation (CFK), in Spiesen gemeinsam mit dem Präsidenten der Europäischen Betriebssport- und GesundheitsAkademie, Paul Georg, das erste Betriebssportforum des Saarlandes. „Mir als Sportstaatssekretär ist es sehr wichtig die Gesundheit und Fitness der Saarländer auch in Firmen und Betrieben zu fördern. Betriebssport und ein betriebliches Gesundheitsmanagement spielen dabei eine wesentliche Rolle“, sagte Martin Karren, „mit dem Betriebssportforum zeigen wir Möglichkeiten und gezielte Maßnahmen auf, um die Menschen auch im beruflichen Umfeld in Bewegung zu bringen.“



EBGA-Präsident Paul Georg eröffnet das 1. Betriebssport-Forum: „Betriebssport und das betriebliche Gesundheitsmanagement hat unsere Landesregierung 1999 bereits in ihr Regierungsprogramm als „besonders förderungswürdig“ eingestuft. Die aktuelle Regierung hat, und das ist bundesweit einmalig, ein eigenes Referat „Betriebssport“ installiert.“

Die Europäische Betriebssport- und GesundheitsAkademie (EBGA) mit Sitz in Neunkirchen konnte unter den über 80 interessierten Zuhörern viele hochrangige Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Sport im Centrum für Freizeit und Kommunikation in Spiesen begrüßen: Staatssekretär Martin Karren, den Präsidenten des Deutschen Betriebssportverbandes Uwe Tronnier, den Bürgermeister der Gemeinde Spiesen-Elversberg Reiner Pirrung, die Landtagsabgeordneten Bernd Wegner, Tobias Hans, Christoph Kühn, Gisela Kolb und Ralf Georgi, den Bürgermeister der Kreisstadt Neunkirchen Jörg Aumann, den Präsidenten des Sparkassen- und Giroverbandes Franz-Josef Schumann und Werner Zimmer, den Vizepräsidenten des Landessportverbandes.



Die beiden Gastgeber waren sehr zufrieden mit der erfolgreichen Premiere: Staatssekretär Martin Karren (2.v.l.) und EBGA-Präsident Paul Georg (3. v.l.). „Gasthörer“: Links Werner Zimmer (Vizepräsident LSVS), Uwe Tronnier (Präsident Deutscher Betriebssportverband, 2.v.r.), Franz Habel (Vizepräsident EBGA).

ERSTES BETRIEBSSPORT- FORUM DES SAARLANDES



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen
und Freunde des saarländischen Betriebssportes,

zum Ersten Forum der Europäischen Betriebsport- und
GesundheitsAkademie möchte ich Sie als Sportministerin
und Kooperationspartner hier in Spiesen herzlich
willkommen heißen.

Sport in den Betrieben spielt eine immer wichtigere Rolle.

Mein Ziel als Sportministerin ist es, möglichst viele Menschen in Bewegung
zu bringen und die Gesundheit der Saarländerinnen und Saarländer auch
in Firmen und Betrieben zu fördern bzw. zu optimieren.

Ziel dieser Veranstaltung ist es, Möglichkeiten und gezielte Maßnahmen
aufzuzeigen, um dieses Anliegen positiv und nachhaltig zu begleiten.

Ich danke der Europäischen Betriebsport- und GesundheitsAkademie für
das Ausrichten dieser Veranstaltung und wünsche dem Ersten Forum einen
guten Verlauf, interessante Beiträge sowie gute Gespräche.

Annegret Kramp-Karrenbauer

Ministerin für Arbeit, Familie, Prävention, Soziales und Sport



Meine sehr verehrten Damen und Herren,
werte Betriebsportfreunde,

es ist mir eine große Freude, Sie zum Ersten Betriebsport-
forum, das die Europäische Betriebsport- und Gesundheits-
Akademie (EBGA) als Kooperationspartner in Zusammen-
arbeit mit dem Ministerium für Arbeit, Familie, Prävention,
Soziales und Sport entwickelt hat, hier im CFK in Spiesen begrüßen zu
können. Mit Aufnahme von Veranstaltungen wie dieser wollen das Minis-
terium sowie die EBGA einen Beitrag zur Umsetzung von betrieblichem
Gesundheitsmanagement insbesondere in den organisierten
Mitgliedsunternehmen und -institutionen verstärken, fördern und
vorantreiben. Darüber hinaus sind weitere Veranstaltungen vorgesehen,
in denen Fachleute über z.B. feststellbare Effizienz des Betrieblichen Ge-
sundheitsmanagement und des allgemeinen Betriebssports oder in Sa-
chen Unfallforschung referieren werden.

Paul Georg

Präsident Europäische Betriebsport- und GesundheitsAkademie e.V.



PROGRAMM AM 1. APRIL 2011 IM CFK SPIESSEN

14:00 Begrüßung und Grußworte

- Paul Georg, Präsident Europäische Betriebsport- und GesundheitsAkademie
- Annegret Kramp-Karrenbauer, Ministerin für Arbeit, Familie, Prävention, Soziales und Sport
- Uwe Tronnier, Präsident Deutscher Betriebsport-Verband

14:30 Gesundheitsmanagement im Betrieb – Quo vadis?

- Referent: Rainer Fiebig, Dipl.-Sportlehrer, Betrieblicher Gesundheitsberater, Gesundheitspark Saarpfalz

15:00 Betriebssport: »Synergieeffekte von Leistungssport und Breitensport«

- Referent: Dr. Sebastian Brückner, Olympiastützpunkt Rheinland-Pfalz/Saarland, Saarbrücken
- Referent: Matthias Schömann-Finck, M.A., M.Sc., Ruder-Weltmeister 2009; wiss. Mitarbeiter, BSA-Akademie, Saarbrücken

15:30 Kaffeepause mit kleinem Imbiss

16:00 Individuelle Mitarbeiterbetreuung als Ansatz im Betriebssport

- Referent: Dr. Dominik Schammne, Praxis für Sportwissenschaft – SPOWI, Oberthal

16:45 Lauschen sie mal

- Mundart-Kabarett und Parodienshow mit Christof Scheid

17:15 Ende

Veranstaltungsort:

CFK Spiesen
Centrum für Freizeit und Kommunikation
Zum Nassenwald 1
66583 Spiesen-Elversberg
Telefon (06821) 95979-0

Anmeldung bis zum 23.03.2011 an

Sie erreichen uns unter (0681) 501-23 50 oder per
E-Mail unter e.masurek@arbeit.saarland.de.

ZWEITES BETRIEBSSPORT- FORUM DES SAARLANDES



Psychosomatische Belastungen am Arbeitsplatz – Folgen und Intervention

DATUM: Freitag, 20. April 2012

ORT: Bürgerhaus Neunkirchen
Adolf-Kolping-Straße 1
66538 Neunkirchen/Saar

ZEIT: 13.00 - 17.30 Uhr

REFERENTEN



Dr. Stefan Leidig

Arbeitspsychologe und Buchautor

**„Stress und psychische Störungen
am Arbeitsplatz – Was sind angemessene
Strategien der betrieblichen Prävention?“**

Mit der Zunahme psychischer Belastungsfaktoren in der Arbeitswelt steigt der Handlungsbedarf, in Betrieben Präventionsmaßnahmen gegen die Entwicklung psychischer Störungen einzuführen. Psychische Gesundheit kann nicht alleine durch „optimale“ Arbeitsbedingungen gewährleistet werden. Entsprechend müssen betriebliche Strategien zur Gesundheitsförderung auch individuelle Probleme und Ressourcen berücksichtigen. Der Vortrag gibt eine Einführung in die Problematik, zeigt Versorgungsücken auf und stellt zeitgemäße Strategien zur Sicherung der psychischen Gesundheit im Erwerbsleben dar.



Rainer Fiebig

Gesundheitspark Saarpfalz,
Betrieblicher Gesundheitsexperte

**„Kollateralschaden Sucht:
Alkohol und Medikamente als Folge
von Burnout – ein Zustandsbericht“**

Jeder dritte Deutsche leidet mindestens einmal im Jahr unter einer psychischen Störung (Angst 15%, Depression 11,5%, zusätzlich Alkohol- und Drogenmissbrauch 11%). Im Durchschnitt nimmt jeder zweite Erwerbstätige an jedem zweiten Tag Medikamente, um seine tägliche Arbeit zu schaffen. Immer mehr Mitarbeiter erkranken an Burnout. Je härter die Anforderungen, desto höher ist die Gefahr, an Sucht zu erkranken oder Medikament-Missbrauch zu erleiden. Rainer Fiebig zeigt in seinem Vortrag eine Übersicht an Gefahren, möglichen Interventionen und Präventionsstrategien im Betrieb auf.



Bernhard Burger

AOK Rheinland-Pfalz/Saarland –
Die Gesundheitskasse,
Leiter der Gesundheitsförderung im Saarland

**„Möglichkeiten der gezielten
Intervention am Arbeitsplatz durch
ganzheitliches Gesundheitsmanagement“**

In Zeiten steigender Krankenstände und zunehmender psychischer betrieblicher Belastungen sind sich zahlreiche Firmenverantwortliche bewusst geworden, dass ein ganzheitliches Betriebliches Gesundheitsmanagement nicht nur steigenden Krankenständen entgegenwirkt, sondern auch die Unternehmenskultur positiv beeinflusst und auch als Personalakquiseinstrument dienen kann. Voraussetzung hierfür ist, dass Maßnahmen der Gesundheitsförderung nicht nach dem „Gießkannenprinzip“ ausgeschüttet werden. Vielmehr sollten sie basierend auf einer soliden betriebspezifischen Analyse der Ausgangssituation systematisch geplant und koordiniert durchgeführt sowie einer Evaluation unterzogen werden. Der Vortrag stellt am Beispiel von Unternehmen mit hohen psychischen Belastungen die Implementierungsschritte für einen ganzheitlichen Organisationsentwicklungsprozess im Sinne eines Betrieblichen Gesundheitsmanagements vor, zeigt Unterstützungsmöglichkeiten auf und erläutert, wie günstige Verhältnisse für geringere psychischen Belastungen geschaffen und zugleich individuell die Ressourcen der Mitarbeiter gestärkt werden können.

ANMELDUNG

Gesundheitspark-Saarpfalz

Gebühren: 25,00 € pro Person

Überweisung: EBGA
Sparkasse Neunkirchen

Bankleitzahl: 592 520 46

Kontonummer: 41010655

VERANSTALTER

Europäische Betriebsport- und Gesundheitsakademie
in Kooperation mit

- der AOK Rheinland-Pfalz/Saarland – Die Gesundheitskasse und
- der Gesundheitspark-Saarpfalz GmbH



100jähriges Jubiläum des TuS Wiebelskirchen

Seit Monaten laufen bei den Fußballern des TuS Wiebelskirchen die Vorbereitungen auf das Jubiläum zum 100jährigen Bestehen auf Hochtouren. Die zweitgrößte Abteilung des Vereins feiert ihren runden Geburtstag vom 1. bis 10. Juni mit einer Reihe geselliger und sportlicher Veranstaltungen. Den Auftakt bildet der Festabend am Freitag, 1. Juni, im Kulturhaus. Am Samstag und Sonntag, 2. und 3. Juni, steht das Hobbyturnier „Unser Dorf spielt Fußball“ auf dem Programm. Der Montag, 04.06., steht im Zeichen des Betriebssport. Betriebsmannschaften messen sich am „Tag des Betriebssports“ auf der Sportanlage „Rösen“. Am Dienstag, 5. Juni, steht das Spiel der Neunkircher Rathausmannschaft gegen die Roten Hosen, die Mannschaft der SPD-Landtagsfraktion im Mittelpunkt. Sportlicher Höhepunkt der Jubiläumstage wird das Gastspiel der Traditionsmannschaft des 1. FC Kaiserslautern am Mittwoch, 6. Juni, sein. Die Altstars vom Betzenberg treten gegen eine AH-Auswahl des TuS an. Im Anschluss findet im Rösenpark ein großer Oldieabend mit Livemusik statt. Ein weiterer Leckerbissen wird am Freitag, 8. Juni, das Spiel des FC Union Saar, der Mannschaft der CDU-Landtagsfraktion, gegen eine AH-Mannschaft des TuS Wiebelskirchen sein. Am Donnerstag, 7. Juni und am Sonntag, 10. Juni, werden die Stadtmeisterschaften im Jugendfußball stattfinden.



Betriebssportforum

am 20.04.2012, 13.00 Uhr – Nur mit vorheriger Anmeldung

25 Jahre SBSV

16.05.2012

10. DBM Tischtennis

01.-03.06.2012 Frankfurt/Main

8. DBM Kegeln - Asphalt

16./17.06.2012 Öhringen / BW

5. DBM Radsport Einzel

02.06.2012 Hamburg

6. DBM Radsport Team

03.06.2012 Hamburg

5. BM Skat

02./03.06.2012 Hannover

4. DBM Basketball

16.06.2012 Hagen/Westfalen

1. DBM Großfeldfußball

04./05.08.2012 Hagen

14. DBM Bowling Einzel/Team

06.-09.09.2012 Frankfurt/Main

14. DBM Golf

07./08.09.2012 Friesland / Ostfriesland

13. DBM Volleyball

08.09.2011 Köln

5. DBM Schießen

15./16.09.2012 Dietzenbach/Hessen

28. Saarländische Betriebssportmeisterschaft Hallenfußball

26.01.2013 Saarlouis

14. Deutsche Betriebssportmeisterschaft Hallenfußball

01./02.02.2013 Dillingen/Saar

3. Saarländische Betriebssportmeisterschaft Laufen

12.05.2013 Neunkirchen

2. Saarländische Betriebssportmeisterschaft Hallenhandball

02.06.2013 Wellesweiler

1. Saarländische Betriebssportmeisterschaft Triathlon

10.06.2013 Neunkirchen

Anti Aging.

Die Frischzellenkur für Ihre Drucksachen.



Mit **kern** erstrahlen Ihre Drucksachen in neuem Glanz. Professioneller Druck nach PSO (Prozess Standard Offset) auf FSC® zertifiziertem Papier. Excelentes Finishing mit vielfältigen Veredelungsmöglichkeiten.

 [kerndruck.de/facebook](https://www.facebook.com/kerndruck.de)  [kerndruck.de/twitter](https://twitter.com/kerndruck.de)
 [kerndruck.de/googleplus](https://plus.google.com/kerndruck.de)  [kerndruck.de/youtube](https://www.youtube.com/kerndruck.de)

Dieses Gefühl feiert Jubiläum.

Karlsberg gratuliert dem Saarländischen
Betriebssportverband e.V. zum 25-jährigen
Bestehen.



www.karlsberg.de

KARLSBERG
Bier-Gefühl